



Schulstatistik

Berufsbildende Schulen

Schuljahr 2024/25

03/2025

Informationen finden Sie unter: www.luebeck.de/bildungsmonitoring

Hansestadt Lübeck
Fachbereich Kultur und Bildung
Bereich Schule und Sport
Abteilung Bildungsmonitoring
Kronsforder Allee 2-6 | 23539 Lübeck
(0451) 115
bildungsbericht@luebeck.de
www.luebeck.de



Inhalt

Abkürzungsverzeichnis.....	2
Vorbemerkungen	3
1 Einleitung.....	3
2 Schüler:innen an den berufsbildenden Schulen der Hansestadt Lübeck	6
2.1 Übersicht zu Schüler:innen, Klassen und Bildungsgängen an den berufsbildenden Schulen	6
2.2 Verteilung der Schüler:innen auf die einzelnen Bildungsangebote	7
2.3 Verteilung der Schüler:innen auf die Sektoren des Berufsbildungssystems	8
2.4 Verteilung der Schüler:innen nach Geschlecht auf die Schulen und Bildungsangebote	8
2.5 DaZ-Schüler:innen und ausländische Schüler:innen an den berufsbildenden Schulen in Lübeck	10
2.6 Schüler:innen mit Förderbedarf an den berufsbildenden Schulen.....	13
3 Vorbildung der Schüler:innen an den berufsbildenden Schulen.....	14
3.1 Vorbildung der Schüler:innen der Dorothea-Schlözer-Schule im Eingangsjahrgang.....	15
3.2 Vorbildung der Schüler:innen der Emil-Possehl-Schule im Eingangsjahrgang	16
3.3 Vorbildung der Schüler:innen der Friedrich-List-Schule im Eingangsjahrgang.....	17
3.4 Vorbildung der Schüler:innen der Gewerbeschule Lübeck im Eingangsjahrgang.....	18
3.5 Vorbildung der Schüler:innen der Hanse-Schule im Eingangsjahrgang	19
3.6 Vorbildung der Schüler:innen der berufsbildenden Schulen im Eingangsjahrgang insgesamt	20
4 Entwicklung der Schüler:innenzahlen an den berufsbildenden Schulen der Hansestadt Lübeck.....	21
4.1 Entwicklung der Gesamtschüler:innenzahlen	21
4.2 Entwicklung der Schüler:innenzahlen an den einzelnen berufsbildenden Schulen	22
4.3 Entwicklung der Schüler:innenzahlen in den Bildungsangeboten	23
5 Abgänger:innen und Absolvent:innen der berufsbildenden Schulen	26
5.1 Abgänger:innen und Absolvent:innen des Schuljahrs 2023/24.....	26
5.2 Absolvent:innen und Abgänger:innen der Dorothea-Schlözer-Schule	28
5.3 Absolvent:innen und Abgänger:innen der Emil-Possehl-Schule	29
5.4 Absolvent:innen und Abgänger:innen der Friedrich-List-Schule	30

5.5 Absolvent:innen und Abgänger:innen der Gewerbeschule Lübeck	31
5.6 Absolvent:innen und Abgänger:innen der Hanse-Schule.....	32
5.7 Absolvent:innen und Abgänger:innen der berufsbildenden Schulen insgesamt	33
6 Allgemeines	34
6.1 Übersichtskarte der berufsbildenden Schulen der Hansestadt Lübeck	34
6.2 Adressen der berufsbildenden Schulen.....	35
6.3 Übersicht über die Bildungsangebote an den berufsbildenden Schulen	35
Abbildungen und Tabellen	38
Quellenverzeichnis.....	38
Impressum.....	39

Abkürzungsverzeichnis

AA	Agentur für Arbeit
AVSH	Ausbildungsvorbereitung Schleswig-Holstein
BFS	Berufsfachschule
BG	Berufliche Gymnasien
BGJ	Berufsgrundbildungsjahr
BIK-DaZ	Berufsintegrationsklasse Deutsch als Zweitsprache
BOS	Berufsoberschule
BVM	Berufsvorbereitende Maßnahme
DaZ	Deutsch als Zweitsprache
ESA	Erster allgemeinbildender Schulabschluss
FHR	Fachhochschulreife
FOS	Fachoberschule
FS	Fachschule
FSA	Förderschulabschluss
JC	Jobcenter
Kl.	Klassen
MSA	Mittlerer Schulabschluss
Sch.	Schüler:innen
.	Zahl geheim zu halten (Zahl < 3 oder Berechnung einer Zahl < 3 möglich)



Statistik der berufsbildenden Schulen der Hansestadt Lübeck im Schuljahr 2024/25

Vorbemerkungen

Der Stichtag für die Erhebung der Statistik der berufsbildenden Schulen im Schuljahr 2024/25 war analog zum Stichtag der Landesstatistik Schleswig-Holsteins der 15. November 2024.

Aus Datenschutzgründen werden Zahlen kleiner als 3, die sich auf Personen beziehen, und damit zusammenhängende Daten, die entsprechende Rückschlüsse ermöglichen, nicht genannt und durch einen Punkt in der Tabelle gekennzeichnet. Auf diese Weise können keine Rückschlüsse auf einzelne Personen erfolgen.

Für eine umfassende Darstellung der Lübecker Bildungszahlen sei auf die **Kerndaten zu Bildung in Lübeck** verwiesen, die im Internet im Familien- und Bildungsportal der Hansestadt Lübeck unter der Rubrik Bildungsmonitoring (www.luebeck.de/bildungsmonitoring) abgerufen werden können. Einen detaillierten Überblick über die Angebote der Hansestadt Lübeck am Übergang Schule-Beruf und die berufliche Bildung in Lübeck gibt auch der 3. Lübecker Bildungsbericht (www.luebeck.de/bildungsbericht).

1 Einleitung

Die Gesamtzahl der Schüler:innen an den berufsbildenden Schulen der Hansestadt Lübeck ist von 9.017 Schüler:innen im Schuljahr 2023/24 um 129 auf aktuell 8.888 Schüler:innen im Schuljahr 2024/25 gesunken. Somit setzt sich der seit 2012 anhaltende Trend der rückläufigen Zahlen in diesem Jahr erneut fort. In Schleswig-Holstein insgesamt sind trotz aktuell wieder steigender Schüler:innenzahlen an den allgemeinbildenden Schulen die Zahlen der berufsbildenden Schulen für die nächsten Jahre noch sinkend prognostiziert.¹ Neben dem seit Jahren anhaltenden Trend hin zum Studium sind im Bereich der Dualen Ausbildung die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Ausbildungsstellenmarkt als Ursache anzunehmen. Die Hansestadt Lübeck erwartet aufgrund des anhaltenden Bevölkerungswachstums steigende Schüler:innenzahlen an den allgemeinbildenden Schulen, die sich langfristig an den berufsbildenden Schulen bemerkbar machen sollten.

Bezogen auf die einzelnen Standorte sind die Zahlen an der Dorothea-Schlözer-Schule und der Emil-Possehl-Schule in etwa gleichgeblieben. Die Friedrich-List-Schule meldet 8 % weniger Schüler:innen als im Vorjahr, die Zahlen an der Gewerbeschule sind um 2 % gestiegen, während die Hanse-Schule erneut einen Rückgang um 3 % verzeichnet. Die Entwicklung der Schüler:innenzahlen an den einzelnen Schulen über mehrere Jahre hinweg kann Kapitel 4 entnommen werden.

In den meisten Bildungsgängen hält der Trend der leicht abnehmenden bis stagnierenden Schüler:innenzahlen auch in diesem Schuljahr an. Die Zahlen in der Dualen Ausbildung sind gegenüber

¹ https://www.schleswig-holstein.de/DE/landesregierung/ministerien-behoerden/III/Presse/PI/2024/August/20240828_Zahlen

2023/24 erneut gesunken (-166 Sch. / -3 %), ein Minus verzeichnet auch die Fachschule (-38 Sch./-6 %). Die Berufsoberschule (+8 Sch.), das Berufliche Gymnasium (-2 Sch.) und die Fachoberschule (+3 Sch.) vermelden ähnliche Zahlen wie im Vorjahr. An der Berufsfachschule hingegen gibt es einen erneuten Zuwachs von 63 Schüler:innen (5 %), hauptsächlich an der BFS III (+57 Sch.). Der Bereich der Schüler:innen ohne Ausbildungsverhältnis (AVSH, BIK-DaZ und BVM) stagniert (-2 Sch.). Die DaZ-Schüler:innen machen 31 % aller Schüler:innen ohne Ausbildungsverhältnis aus, im Vorjahr waren es noch 40 %. Weitere Informationen hierzu finden sich in Kapitel 4.3.

Im November 2024 gab es an den berufsbildenden Schulen 141 Schüler:innen in reinen Deutsch als Zweitsprache-Klassen (DaZ), darunter 45 weibliche². Dies sind 36 Personen weniger als im Vorjahr. Die Schüler:innen verteilten sich auf neun BIK-DaZ-Klassen im Rahmen der AVSH: acht an der Gewerbeschule Lübeck sowie eine an der Dorothea-Schlözer-Schule. Die anderen Schulen integrieren die Schüler:innen in die AVSH-Klassen. Weitere Zahlen zu DaZ-Schüler:innen sowie eine Übersicht zu den ausländischen Schüler:innen (ohne deutsche Staatsangehörigkeit) an den einzelnen berufsbildenden Schulen finden sich in Kapitel 2.5.

Kapitel 2.6 stellt die Schüler:innen mit Förderbedarf an den berufsbildenden Schulen dar. Insgesamt wurden 209 Schüler:innen mit Förderbedarf erfasst. Das sind zehn weniger als 2023/24. Die stark schwankenden Zahlen in diesem Bereich gehen auf das unterschiedliche Meldeverhalten der Schüler:innen zurück.

Bericht der Schulleitungen der berufsbildenden Schulen und des Schulträgers

Der folgende Bericht zu aktuellen Herausforderungen wurde von den berufsbildenden Schulen und dem Bereich Schule & Sport gemeinsam verfasst:

„Wir freuen uns, Ihnen die aktuelle Statistik der Beruflichen Schulen der Hansestadt Lübeck vorlegen zu können. Diese Statistik gibt einen umfassenden Überblick über die Entwicklung der Lernenden an den berufsbildenden Schulen in Lübeck und bietet umfangreiche Einblicke in die Struktur und Vielfalt unserer Bildungsgänge.

Die Situation auf dem Ausbildungsmarkt zeigt nach wie vor Herausforderungen, aber auch Chancen. Der Fachkräftemangel in vielen Branchen unterstreicht die zentrale Rolle der Beruflichen Schulen als Bildungs- und Kompetenzzentren für die Zukunft unseres Arbeitsmarktes. Gerade in Zeiten sich verändernder wirtschaftlicher Rahmenbedingungen bieten die berufsbildenden Schulen jungen Menschen eine Perspektive und den Betrieben die Möglichkeit, dringend benötigte Fachkräfte zu gewinnen.

Die Beruflichen Schulen der Hansestadt Lübeck stehen für eine beeindruckende Vielfalt an Bildungsgängen. Von den klassischen dualen Ausbildungsberufen über vollzeitschulische Angebote bis hin zu Weiterbildungsmöglichkeiten und dem Erwerb höherer Schulabschlüsse – die Bandbreite der Bildungsangebote und die damit verbundene Durchlässigkeit der Bildungsgänge ist eine wesentliche Stärke unserer Beruflichen Schulen. Diese Vielfalt ist nicht nur ein Zeichen von Anpassungsfähigkeit, sondern auch von Innovationskraft.

Hinter den Zahlen und Diagrammen dieser Statistik stehen Menschen – junge Auszubildende, engagierte Lehrkräfte und motivierte Betriebe, die alle ihren Beitrag zur Entwicklung unserer Region

² Aufgrund der geringen Anzahl wird die Kategorie "divers" aus Datenschutzgründen nicht extra ausgewiesen, sondern nur die Zahl der weiblichen Schüler:innen.

leisten. Sie alle gestalten Tag für Tag ein Bildungssystem, das auf Individualität, Qualität und Zukunftsfähigkeit ausgerichtet ist.

Umso wichtiger ist es, dass die Beruflichen Schulen zukunftsfähig bleiben. Für die nächsten Jahre wird in Lübeck ein Wiederanstieg der Zahl der potenziellen Auszubildenden prognostiziert. Gleichzeitig hat das Land Schleswig-Holstein beschlossen, aus Haushaltsgründen bis 2030 landesweit 200 Lehrerenden- Stellen an den Beruflichen Schulen abzubauen, wovon sehr wahrscheinlich auch die Beruflichen Schulen in Lübeck betroffen sein werden.

Berufsschullehrkräfte absolvieren meistens nach einer eigenen Berufsausbildung ein Studium und einen Vorbereitungsdienst, was ihre Ausbildung zur längsten im Lehrkräftebereich macht. Die heute nicht ausgebildeten Lehrkräfte werden daher in etwa fünf Jahren an den Schulen fehlen. Dieser Effekt wird durch das Ausscheiden der „Babyboomer“ verstärkt. Die Idee, junge Lehrkräfte an allgemeinbildenden Schulen zu „parken“, bis sie an den berufsbildenden Schulen wieder gebraucht werden, ist wahrscheinlich für die oft stark fachlich orientierten Interessenten unattraktiv und wird nicht ausreichen, um den zukünftigen Bedarf zu decken.

Ein weiteres Vorhaben des Landes ist die Reform des sogenannten Übergangssystems, d.h. des Teils des Berufsbildungssystems, der die Ausbildungsreife der Jugendlichen zum Ziel hat. Ziel der Maßnahmen ist es, mehr Abgänger:innen der allgemeinbildenden Schulen direkt in die Berufsausbildung wechseln zu lassen.

Auch wenn es sinnvoll ist, Bestehendes zu überprüfen und dem aktuellen Bedarf anzupassen, sollte dabei die Durchlässigkeit des Berufsbildungssystems erhalten bleiben. Die meisten Schüler:innen, die sich für das Übergangssystem entscheiden, brauchen eine passgenaue Förderung, um überhaupt ausbildungsfähig zu werden. Wenn Reformen in diesem Bereich die Vielfalt und damit die Durchlässigkeit der beruflichen Bildung verringern, geht dem zukünftigen Ausbildungsmarkt ein erhebliches Potenzial verloren.

Wir laden Sie herzlich ein, die vorliegende Berufsschulstatistik als Ausgangspunkt für weitere Diskussionen, Analysen und Entscheidungen zu nutzen. Lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten, die Berufliche Bildung in der Hansestadt Lübeck weiter zu stärken und zukunftsfähig zu gestalten.“

2 Schüler:innen an den berufsbildenden Schulen der Hansestadt Lübeck im Schuljahr 2024/25

2.1 Übersicht zu Schüler:innen, Klassen und Bildungsgängen an den berufsbildenden Schulen

Im Schuljahr 2024/25 besuchten 8.888 Schüler:innen in 528 Klassen die berufsbildenden Schulen in Lübeck (das ist ein Plus von 24 Klassen im Vergleich zum Vorjahr, trotz weniger Schüler:innen). Tabelle 1 stellt die Zahl der Schüler:innen und Klassen in allen derzeit an den berufsbildenden Schulen angebotenen Bildungsgängen dar. Erläuterungen zu den einzelnen Bildungsangeboten finden sich in Kapitel 6.3.

Tabelle 1: Übersicht zu Schüler:innen, Klassen und Bildungsgängen der einzelnen Schulen

	Dorothea-Schlözer-Schule			Emil-Possehl-Schule			Friedrich-List-Schule			Gewerbeschule Lübeck			Hanse-Schule für Wirtschaft und Verwaltung			Gesamt					
	Sch.	Kl.	dar. weibl.	Sch.	Kl.	dar. weibl.	Sch.	Kl.	dar. weibl.	Sch.	Kl.	dar. weibl.	Sch.	Kl.	dar. weibl.	Sch.	Kl.	dar. weibl.			
Berufsschule																					
a) mit Ausbildungsverhältnis																					
-Duale Ausbildung	463	32	355	2.527	142	263	520	31	133	733	54	418	1.228	71	683	5.471	330	1.852			
-davon BGJ				33	1	10	0	0	0				12	1	.	33	1	10			
-davon Zusatzunterr. FHR	.		.	8	1	3							21		.	21	2	12			
b) ohne Ausbildungsverhältnis																					
-AVSH	209	12	142	262	17	54	13	1	6	77	4	33	9	2	.	570	36	237			
-BIK-DAZ	13	1	13	49	3	17				128	8	32				141	9	45			
-BVB	17	1	17													66	4	34			
Berufsfachschule																					
-Typ I	88	4	67	169	10	17	96	5	48	61	3	32	75	4	30	489	26	194			
-Typ III	469	19	337	68	4	11	304	14	124	98	4	43				939	41	515			
Fachoberschule																					
Vollzeit	10	1	7	12	1	3				11	1	7	18	1	8	51	4	25			
Teilzeit										0	0	0				0	0	0			
Berufsoberschule																					
Vollzeit	11	1	8	11	1	.				5	1	.	36	2	13	63	5	27			
Teilzeit										0	0	0				0	0	0			
berufliches Gymnasium																					
Vollzeit	205	11	155	135	9	49	230	14	120							570	34	324			
Fachschule																					
Vollzeit	304	14	235	54	4	.				17	2	.				375	20	242			
Teilzeit				93	8	4				0	0	0	60	11	16	153	19	20			
insgesamt	304	14	235	147	12	5	0	0	0	17	2	6	60	11	16	528	39	262			
Gesamt	1.789	96	1.336	3.380	199	423	1.163	65	431	1.130	77	573	1.426	91	752	8.888	528	3.515			
davon in Landesberufsschulen	1)	30	3	28	2)	458	22	20		3)	138	8	118	4)	86	4	63	712	37	229	
Weiterbildungen der IHK																24	2	14	24	2	14

„Aus Datenschutzgründen werden personenbezogene Zahlen < 3 und damit zusammenhängende Daten, die entsprechende Rückschlüsse ermöglichen, nicht genannt und durch einen Punkt gekennzeichnet. Sie sind in der Summe enthalten.

1) Schüler:innen der Landesberufsschule für das Bekleidungsgewerbe

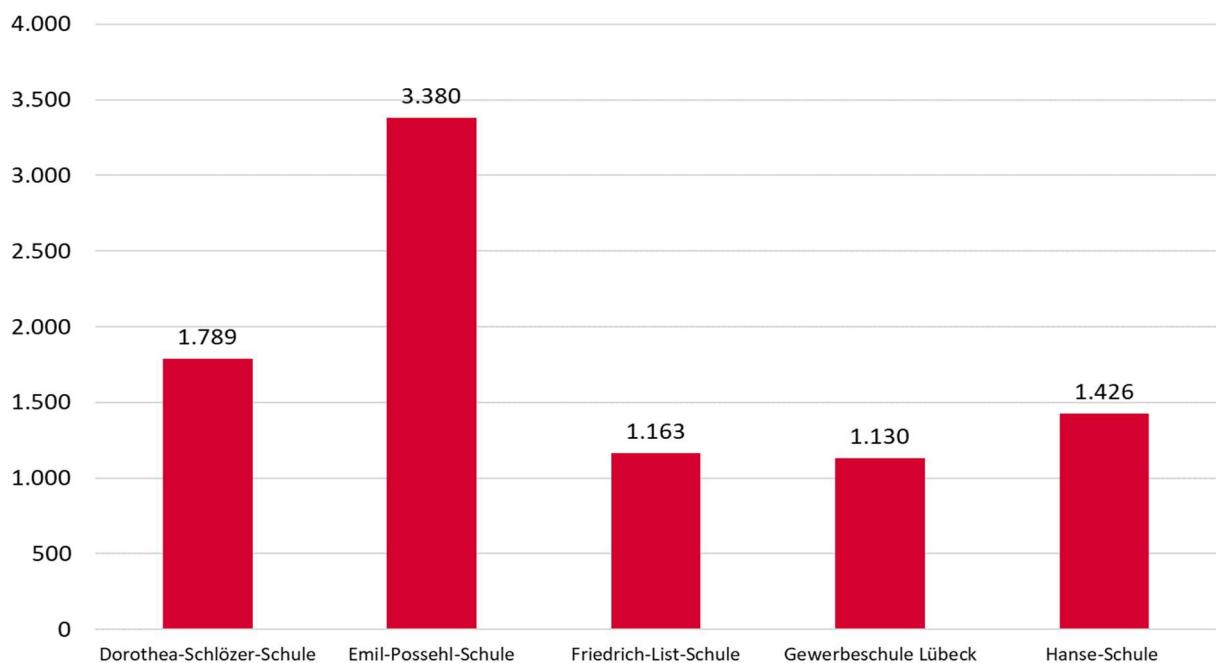
2) Schüler:innen der Landesberufsschule für das Dachdeckerhandwerk und Werkzeugmechaniker

3) Schüler:innen der Landesberufsschule für Konditorenhandwerk

4) Schüler:innen der Landesberufsschule für Veranstaltungskaufleute, IHK Weiterbildung Europakaufleute und Chinakaufleute

Abbildung 1 zeigt die Verteilung der Schüler:innen auf die fünf Schulen. Die Emil-Possehl-Schule (Fachrichtung Technik) ist mit 3.380 Schüler:innen mit Abstand die größte Schule Lübecks, gefolgt von der Dorothea-Schlözer-Schule (Fachrichtung Ernährung, Gesundheit und Sozialwesen), der Hanse-Schule (Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung), der Friedrich-List-Schule (Fachrichtung Wirtschaft) und der Gewerbeschule Lübeck (Fachrichtung Nahrung, Gastronomie, Laborberufe).

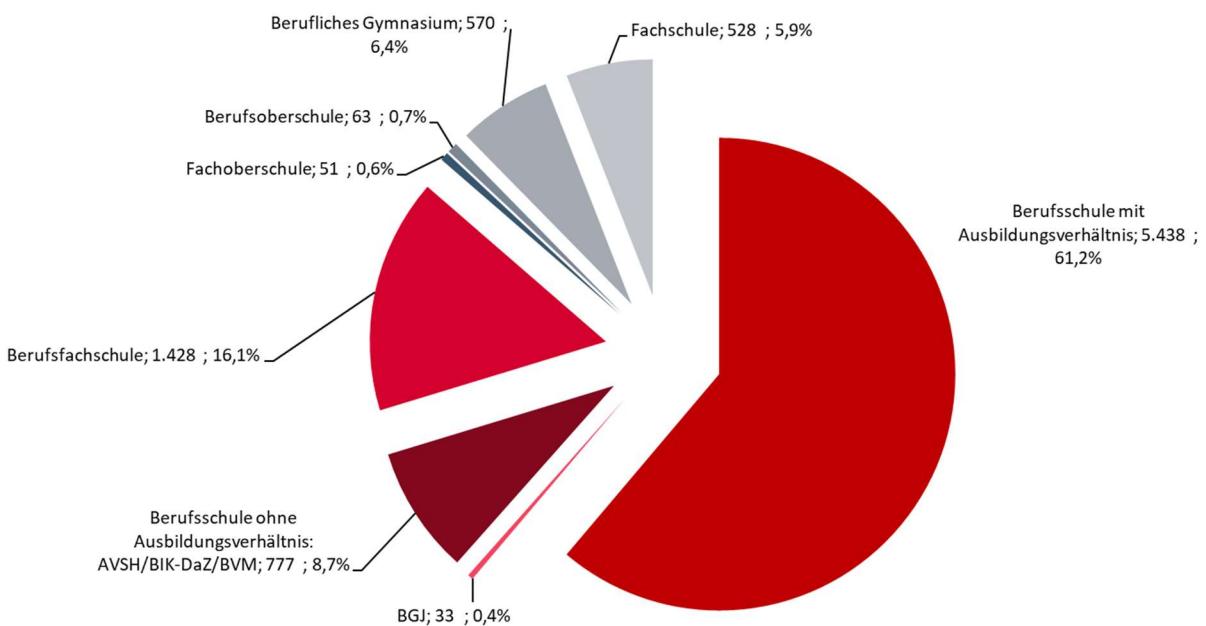
Abbildung 1: Verteilung der Schüler:innen auf die Schulen



2.2 Verteilung der Schüler:innen auf die einzelnen Bildungsangebote

Das folgende Diagramm stellt die Verteilung der Schülerschaft auf die Bildungsangebote der fünf Schulen dar. Es befinden sich 61 % der Schüler:innen im Bereich der Berufsschule mit Ausbildungsverhältnis (- 1 % zum Vorjahr). Der Anteil der Schüler:innen ohne Ausbildungsverhältnis liegt wie im Vorjahr bei rund 9 % der Gesamtschüler:innenzahl.

Abbildung 2: Verteilung der Schüler:innen auf die Bildungsangebote der Schulen (Schuljahr 2024/25)



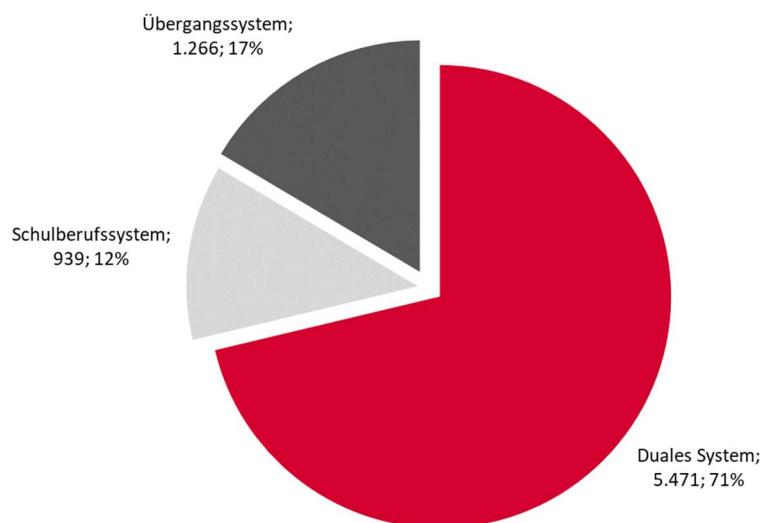
2.3 Verteilung der Schüler:innen auf die Sektoren des Berufsbildungssystems

Als Berufsbildungssystem werden in der Bildungsberichterstattung Bildungsgänge bezeichnet, die der Berufsausbildung oder Ausbildungsvorbereitung dienen (nicht dem Erwerb einer Hochschulzugangsberechtigung). Das Berufsbildungssystem wird in drei Sektoren unterteilt:

Das *Duale System* umfasst die Duale Berufsausbildung im Betrieb mit begleitendem schulischen Unterricht an der Berufsschule. Das *Schulberufssystem* umfasst rein schulische Berufsausbildungen an den Berufsfachschulen III und den privaten Schulen des Gesundheitswesens, welche nicht Teil dieses Berichts sind. Schulische Ausbildungen sind vor allem in Sozial- und Gesundheitsberufen, der Informationstechnik, der Wirtschaft und in gestalterischen Berufen verbreitet. Das *Übergangssystem* schließlich bündelt die Bildungsgänge und berufsvorbereitenden Maßnahmen, die zu keinem qualifizierenden Abschluss führen, sondern auf die Chancenverbesserung der Teilnehmenden ausgerichtet sind. Dazu gehören die AVSH und die BFS I. Teilweise können die Jugendlichen hier ihren Ersten allgemeinbildenden Schulabschluss (ESA) oder einen mittleren Schulabschluss (MSA) erlangen.

Die Verteilung der insgesamt 7.676 Schüler:innen des Berufsbildungssystems auf die drei Sektoren entspricht in etwa dem Vorjahr und stellt sich dar wie folgt:

Abbildung 3: Verteilung der Schüler:innen nach Sektoren des Berufsbildungssystems (Schuljahr 2024/25)



2.4 Verteilung der Schüler:innen nach Geschlecht auf die Schulen und Bildungsangebote

Von den insgesamt 8.888 Schüler:innen an den berufsbildenden Schulen waren 3.515 weiblich. Das entspricht wie im Vorjahr 40 %.³

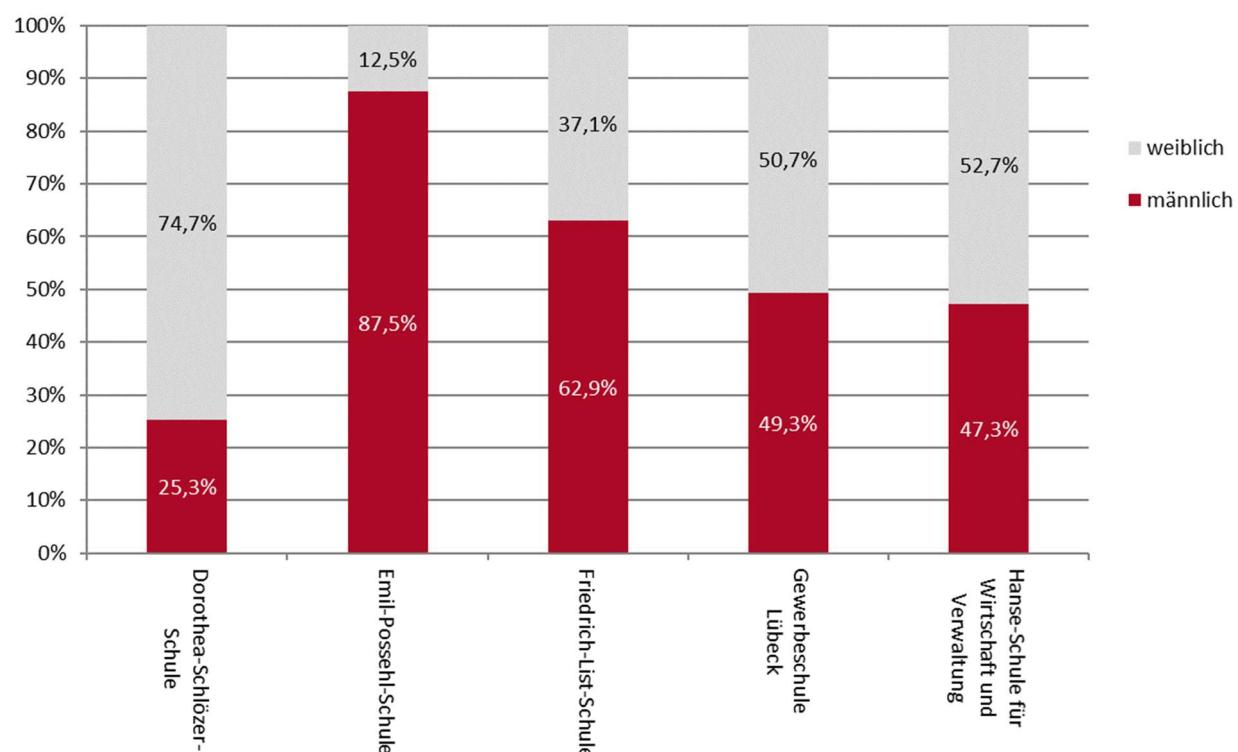
Eine Betrachtung der prozentualen Aufteilung (vgl. Abbildung 4) zeigt, dass nach wie vor an der Dorothea-Schlözer-Schule mit Abstand der höchste Frauenanteil (75 %) und an der Emil-Possehl-Schule der höchste Männeranteil (88 %) zu finden ist. Dies liegt zum Großteil an den dort angebo-

³ In der Statistikabfrage wird neben männlich und weiblich auch die Kategorie divers angeboten. Aufgrund der geringen Anzahl wird diese aus Datenschutzgründen nicht extra ausgewiesen, sondern nur die Zahl der weiblichen Schüler:innen.

tenen Ausbildungsgängen und deren traditionell unterschiedlicher Anzahl durch die Geschlechter. 60 % aller AVSH-Schülerinnen besuchen die Dorothea-Schlözer-Schule und 63 % aller AVSH-Schüler besuchen die Emil-Possehl-Schule.

An der Hanse-Schule für Wirtschaft und Verwaltung und an der Gewerbeschule Lübeck sind die Geschlechter in etwa ausgeglichen, an der Friedrich-List-Schule ist der Frauenanteil prozentual leicht gestiegen und liegt bei 37 % (35 % im Vorjahr).

Abbildung 4: Anteil männlicher und weiblicher Schüler:innen an den einzelnen Schulen



Fasst man die Angebote aller Schulen zusammen und betrachtet die einzelnen Bildungsgänge, so waren im Schuljahr 2024/25 die männlichen Schüler in der Dualen Ausbildung und im Berufsbildungsbereich der Berufsschule in der Mehrzahl. Bei den weiteren Bildungsgängen gab es wie in den Vorjahren mehr Schülerinnen als Schüler im Vollzeitangebot der Fachschule, im Beruflichen Gymnasium und in der BFS III (siehe Tabelle 2).

Tabelle 2: Anteil männlicher und weiblicher Schüler:innen in den einzelnen Bildungsangeboten

		Schüler:innen	
		Anteil weiblich	Anteil männlich
Berufsschule			
a) mit Ausbildungsverhältnis			
-Duale Ausbildung		33,9%	66,1%
-davon BGJ		30,3%	69,7%
-davon Zusatzunterricht FHR		57,1%	42,9%
b) ohne Ausbildungsverhältnis			
-AVSH		41,6%	58,4%
-BIK-DAZ		31,9%	68,1%
-BVB		51,5%	48,5%
Berufsfachschule			
-Typ I		39,7%	60,3%
-Typ III		54,8%	45,2%
Fachoberschule			
Vollzeit		49,0%	51,0%
Teilzeit			
Berufsoberschule			
Vollzeit		42,9%	57,1%
Teilzeit			
berufliches Gymnasium			
Vollzeit		56,8%	43,2%
Fachschule			
Vollzeit		64,5%	35,5%
Teilzeit		13,1%	86,9%
insgesamt		49,6%	50,4%
Gesamt		39,5%	60,5%

2.5 DaZ-Schüler:innen und ausländische Schüler:innen an den berufsbildenden Schulen in Lübeck

Tabelle 3: Ausländische Schüler:innen an den berufsbildenden Schulen im Schuljahr 2024/25

	Dorothea-Schlözer-Schule		Emil-Possehl-Schule		Friedrich-List-Schule		Gewerbeschule Lübeck		Hanse-Schule		Gesamt	
	Sch.	dar. weibl.	Sch.	dar. weibl.	Sch.	dar. weibl.	Sch.	dar. weibl.	Sch.	dar. weibl.	Sch.	dar. weibl.
Ausländische Schüler:innen (ohne deutsche Staatsangehörigkeit)	346	270	366	51	131	65	367	143	144	91	1354	620
Davon DaZ	79	68	115	16	36	14	326	118	28	20	584	236
Anteil DaZ an ausländischen Sch.	23%	25%	31%	31%	27%	22%	89%	83%	19%	22%	43%	38%

An den fünf berufsbildenden Schulen sind im Schuljahr 2024/25 insgesamt 1.354 ausländische Schüler:innen gemeldet, 94 mehr als im Vorjahr. Somit besitzen knapp 15 % der Schüler:innen keine deutsche Staatsangehörigkeit. 43 % der ausländischen Schüler:innen sind als DaZ-Schüler:innen registriert, haben also Bedarf an Deutsch als Zweitsprache-Unterricht.

Die folgende Tabelle 4 stellt die Anzahl der Schüler:innen mit DaZ-Bedarf in den einzelnen Bildungsangeboten dar. So können auch diejenigen als DaZ-Schüler:innen erfasst werden, die nicht in den BIK-DaZ-Klassen der AVSH beschult werden, aber weiterhin Sprachunterricht erhalten.

Tabelle 4: DaZ-Schüler:innen in den Bildungsgängen der einzelnen Schulen

	Dorothea-Schlözer-Schule		Emil-Possehl-Schule		Friedrich-List-Schule		Gewerbeschule Lübeck		Hanse-Schule		Gesamt	
	Sch.	dar. weibl.	Sch.	dar. weibl.	Sch.	dar. weibl.	Sch.	dar. weibl.	Sch.	dar. weibl.	Sch.	dar. weibl.
Berufsschule												
a) mit Ausbildungsverhältnis												
-duale Ausbildung	37	35	79	.	14	.	110	44	28	20	268	112
-davon BGJ	0	0	6	.	0	0			0	0	6	.
-davon Zusatzunterricht FHR	0	0	0	0	0	0			.	.	.	.
b) ohne Ausbildungsverhältnis												
-AVSH	23	20	24	3	.	.	47	20	0	0	96	44
-BIK-DaZ	13	9					128	32			141	41
-BVB					0	0	0	0	0	0	0	0
Berufsfachschule												
-Typ I	.	.	.	.	15	9	14	8	0	0	37	20
-Typ III	.	.	.	.	5	3	27	14	0	0	40	19
Fachoberschule	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Berufsoberschule	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
berufliches Gymnasium	0	0	.	0	0	0					.	0
Fachschule	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
DaZ-Schüler:innen insgesamt	79	68	115	16	36	14	326	118	28	20	584	236

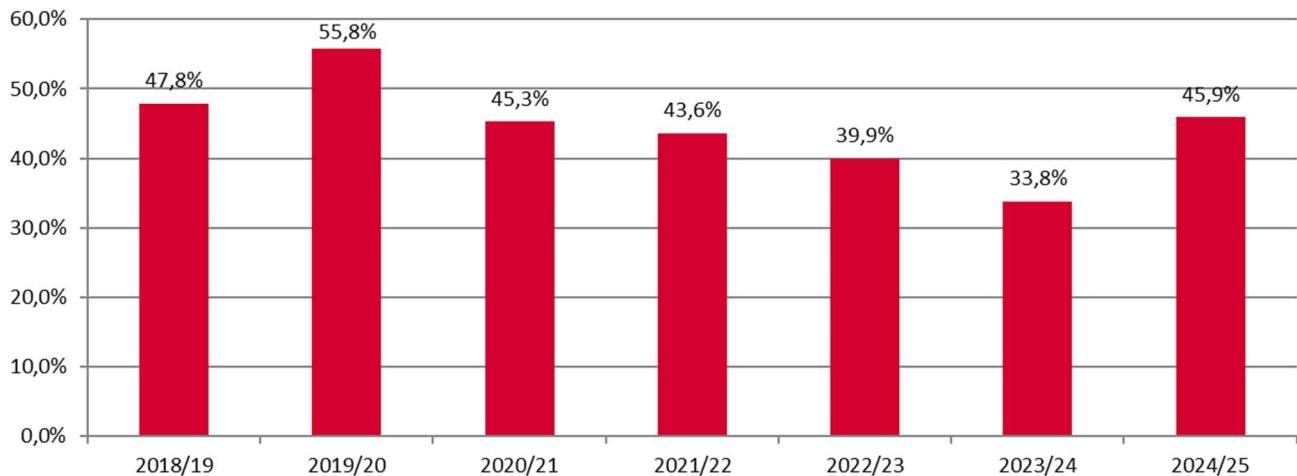
„Aus Datenschutzgründen werden personenbezogene Zahlen < 3 und damit zusammenhängende Daten, die entsprechende Rückschlüsse ermöglichen, nicht genannt und durch einen Punkt gekennzeichnet. Sie sind in der Summe enthalten.

Im Schuljahr 2024/25 besuchten insgesamt 584 Schüler:innen mit einem Bedarf an Deutsch als Zweitsprache (DaZ) die Lübecker berufsbildenden Schulen, darunter 236 weibliche. Insgesamt sind es 35 Personen weniger als im Schuljahr 2023/24. Der Anteil der jungen Frauen liegt bei 40 % (44 % im Vorjahr). Die mit Abstand meisten DaZ-Schüler:innen unterrichtete auch in diesem Jahr die Gewerbeschule Lübeck mit 326 Schüler:innen.

237 DaZ-Schüler:innen besuchten die Berufsschule *ohne Ausbildungsverhältnis*, das ist ein Minus von 24 % (-74 Sch.) im Vergleich zum Vorjahr. Für die berufsschulpflichtigen Neuzugewanderten, die in der DaZ-Basisstufe beschult werden, werden BerufsinTEGRationsklassen (BIK-DaZ) im Rahmen der AVSH angeboten. Als DaZ-Zentrum führt die Gewerbeschule 32 solcher Klassen. Aufgrund der Auswirkungen des Krieges in der Ukraine waren in den beiden Vorjahren zusätzliche BIK-DaZ-Klassen an den anderen Schulen eröffnet worden. In diesem Jahr führt nur die Dorothea-Schlözer-Schule noch eine DaZ-Klasse, ansonsten werden Schüler:innen mit DaZ-Bedarf in der AVSH integrativ beschult. Im November 2024 gab es an den berufsbildenden Schulen 141 Schüler:innen in

reinen Deutsch als Zweitsprache-Klassen (DaZ), darunter 41 weibliche. Dies sind 36 Personen weniger als im Vorjahr. 96 Personen besuchten die AVSH außerhalb der reinen BIK-DaZ-Klassen. Anteilig machen die DaZ-Schüler:innen 31 % aller Schüler:innen ohne Ausbildungsverhältnis an den fünf Schulen aus (40 % im Vorjahr).

Abbildung 5: DaZ-Schüler:innen mit Ausbildungsplatz in Prozent aller Schüler:innen mit DaZ-Bedarf



Der Anteil der DaZ-Schüler:innen in der *Dualen Ausbildung* ist gestiegen von 33,8 % im Vorjahr auf 45,9 % aller Schüler:innen mit DaZ-Bedarf. Insgesamt ist die Zahl der DaZ-Schüler:innen mit Ausbildungsvertrag gestiegen (+59 Sch.).

Ein Teil dieser Schüler:innen weist durch die Herkunft aus Kriegsgebieten eine lückenhafte Schulbiografie auf. Rückmeldungen der Schulleitungen lassen darauf schließen, dass bei vielen Schüler:innen großer Förderbedarf besteht in den Bereichen allgemeine Deutschkenntnisse, berufsbezogenes Deutsch, Transfer der Fachsprache ins Deutsche, aber auch Grundlagen in Mathematik und Naturwissenschaften. Ein Teil der Schüler:innen ist nicht in der lateinischen Schrift alphabetisiert. Problematisch ist hier neben fehlenden Landesmitteln die Personalsituation, da es wenig geeignete muttersprachliche Lehrpersonen gibt.

2.6 Schüler:innen mit Förderbedarf an den berufsbildenden Schulen

Im Schuljahr 2024/25 wurden 209 Schüler:innen in den unterschiedlichen Förderschwerpunkten erfasst, das sind 10 weniger als im Vorjahr. In der Tabelle werden Schüler:innen geführt, die bei Anmeldung eine Bescheinigung über ihren Förderstatus vorlegen können und über ein Förderzentrum betreut werden.

Tabelle 5: Schüler:innen mit Förderbedarf an den berufsbildenden Schulen 2024/25

	Dorothea-Schlözer-Schule	Emil-Possehl-Schule	Friedrich-List-Schule	Gewerbeschule Lübeck	Hanse-Schule für Wirtschaft und Verwaltung	Gesamt
Schüler:innen mit Förderbedarf	82	105	1	11	10	209

Tabelle 6: Schüler:innen nach Förderschwerpunkt im Schuljahr 2024/25

	Geistige Entwicklung	körperlich-motorische Entwicklung, Sehen, Hören	Autismus	Sprache	Emotionale- u. soziale Entwicklung	Lernen	Gesamt
Schüler:innen mit Förderbedarf	17	20	32	0	40	100	209

Die meisten Schüler:innen mit Förderbedarf wurden an der Emil-Possehl-Schule (105) und der Dorothea-Schlözer-Schule (82) unterrichtet. Die Friedrich-List-Schule unterrichtet wie im Vorjahr wenige Schüler:innen mit Förderbedarf. Aus Datenschutzgründen sind die Schüler:innen nach Förderschwerpunkten hier nicht schulscharf, sondern in getrennten Tabellen dargestellt.

Insgesamt meldeten die fünf Schulen 20 Schüler:innen mit körperlich-motorischen Einschränkungen (inkl. Seh- und Hörbehinderte), 17 mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung, 32 Autist:innen, 0 mit Förderschwerpunkt Sprache, 40 Schüler:innen mit Förderschwerpunkt emotional-soziale Entwicklung und 100 mit Förderschwerpunkt Lernen. 29 % der 209 erfassten Schüler:innen sind in der Dualen Ausbildung (61), die AVSH besuchen 62 % (129).

Während unter den Schüler:innen der Lübecker Gemeinschaftsschulen und Gymnasien 6 % mit einem Förderbedarf gemeldet sind, sind es an den berufsbildenden Schulen nur 0,02 % der Gesamtschüler:innenzahl. Im Bereich der AVSH sind ca. 17 % mit Förderbedarf gemeldet gegenüber 11 % an den Lübecker Gemeinschaftsschulen.

Schüler:innen, die während des Besuchs einer allgemeinbildenden Schule oder eines Förderzentrums einen „sonderpädagogischen Förderbedarf“ hatten, haben diesen nicht automatisch auch auf der berufsbildenden Schule. Mit dem Abgang aus dem allgemeinbildenden Schulsystem verlieren die sonderpädagogischen Förderdiagnosen ihre Gültigkeit. Leistungen zur Unterstützung müssen erneut beim entsprechenden Rehabilitationsträger beantragt werden. Diese erneute Beantragung mag für viele Jugendliche eine Hürde darstellen, manche verzichten nach Aussage der Schulen aber auch bewusst auf den Förderstatus, um das vermeintliche „Stigma loszuwerden“.

3 Vorbildung der Schüler:innen an den berufsbildenden Schulen

Die folgenden Tabellen stellen die Herkunft der Schüler:innen im Eingangsjahrgang der jeweiligen Schule dar, also derjenigen, die im Sommer 2024 dort den Unterricht aufgenommen haben. Die Schüler:innen in den einzelnen Bildungsgängen werden nach ihrer Vorbildung, dem letzten erworbenen Abschluss, aufgeführt. Unterschieden wird zwischen Schüler:innen, die zuvor bereits eine *berufsbildende Schule* besucht haben, und solchen, die von einer *allgemeinbildenden Schule* kommen sowie zwischen Schüler:innen *aus Lübeck* und den *Einpendler:innen* aus dem Umland. Am Ende des Kapitels erfolgt eine Darstellung für die fünf Schulen insgesamt.

Im Falle von vereinzelt auftretenden Schüler:innen mit dem Ersten allgemeinbildenden Schulabschluss (ESA) im Eingangsjahrgang der Beruflichen Gymnasien handelt es sich um solche, die nach der Klasse 9 in G8-Gymnasien die Versetzung in die Einführungsphase eines Beruflichen Gymnasiums erreicht haben. Dieser Abschluss entspricht aber nicht, wie bei G9, dem mittleren Bildungsabschluss (MSA), sondern lediglich dem ESA.



3.1 Vorbildung der Schüler:innen der Dorothea-Schlözer-Schule im Eingangsjahrgang

An der Dorothea-Schlözer-Schule haben in diesem Schuljahr 980 Schüler:innen einen Bildungsgang begonnen. Das sind 47 mehr als 2023/24.

Tabelle 7: Schüler:innen der Dorothea-Schlözer-Schule im Eingangsjahrgang nach Vorbildung und Bildungsgang

letzter Abschluss	mit Ausb.-platz	AVSH		BV-Maßn.	Berufsfachschule I	Berufsfachschule III	Fachober-	Berufsober-	berufliches	Fach-
		insges.	davon BIK-DAZ							
A. von allgemeinbild. Schulen										
a) aus Lübeck										
ohne Abschluss	0	112	11	10	0	0	0	0	0	0
Förderschulabschluss	0	35	0	.	0	0	0	0	0	0
Hauptschulabschluss/ ESA	39	45	0	.	36	25	0	0	0	0
Realschulabschluss/ MSA	27	10	0	0	0	90	0	0	22	12
Fachhochschulreife	.	0	0	0	0	0	0	0	0	9
Abitur	7	0	0	0	0	0	0	0	0	13
ausländischer Schulabschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt	74	202	11	14	36	115	0	0	22	34
b) Einpendler:innen										
ohne Abschluss	0	14	.	.	0	0	0	0	0	0
Förderschulabschluss	0	3	0	0	0	0	0	0	0	0
Hauptschulabschluss/ ESA	9	.	0	0	5	8	0	0	0	0
Realschulabschluss/ MSA	16	.	0	0	0	19	0	0	25	3
Fachhochschulreife	0	0	0	0	0	0	0	0	0	9
Abitur	5	0	0	0	0	0	0	0	0	7
ausländischer Schulabschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt	30	20	.	.	5	27	0	0	25	19
B. von berufsbild. Schulen										
a) aus Lübeck										
ohne Abschluss	.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Hauptschulabschluss/ ESA	25	0	0	0	24	10	0	0	0	0
Realschulabschluss/ MSA	22	0	0	0	0	71	0	0	29	39
Fachhochschulreife	.	0	0	0	0	0	0	10	0	3
Abitur	0	0	0	0	0	0	0	0	0	11
Gesamt	49	0	0	0	24	81	0	10	29	53
b) Einpendler:innen										
ohne Abschluss	.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Hauptschulabschluss/ ESA	7	0	0	.	0	.	0	0	0	0
Realschulabschluss/ MSA	25	0	0	0	6	16	0	0	.	4
Fachhochschulreife	.	0	0	0	0	.	0	.	0	8
Abitur	7	0	0	0	0	0	0	0	0	9
Gesamt	40	0	0	.	6	19	0	.	.	21
C. Sonstige										
Abschluss an einer Hochschule	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Berufsabschluss	0	0	0	0	0	0	10	0	0	0
ausländischer Schulabschluss	0	0	0	0	0	10	0	0	0	0
sonstiges	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt	0	0	0	0	0	10	10	0	0	0
Insgesamt	193	222	13	17	71	252	10	11	77	127

„Aus Datenschutzgründen werden personenbezogene Zahlen < 3 und damit zusammenhängende Daten, die entsprechende Rückschlüsse ermöglichen, nicht genannt und durch einen Punkt gekennzeichnet. Sie sind in der Summe enthalten.“

3.2 Vorbildung der Schüler:innen der Emil-Possehl-Schule im Eingangsjahrgang

An der Emil-Possehl-Schule starteten im Sommer 2024 1.464 Schüler:innen im Eingangsjahrgang, eine Person weniger als 2023.

Tabelle 8: Schüler:innen der Emil-Possehl-Schule im Eingangsjahrgang nach Vorbildung und Bildungsgang

letzter Abschluss	mit Ausb.-platz	AVSH		BV-Maßn.	Berufsfachschule I	Berufsfachschule III	Fachoberschule	Berufsoberschule	berufliches Gymnasium	Fachschule
		insges.	davon BIK-DAZ							
A. von allgemeinbild. Schulen										
a) aus Lübeck										
ohne Abschluss	.	50		6	0	0	0	0	0	0
Förderschulabschluss	.	20		0	0	0	0	0	0	0
Hauptschulabschluss/ ESA	54	57		.	62	0	0	0	0	0
Realschulabschluss/ MSA	85	24		.	0	25	0	0	19	0
Fachhochschulreife	12	0		0	0	0	0	0	0	0
Abitur	56	0		0	0	0	0	0	0	0
ausländischer Schulabschluss	0	0		0	0	0	0	0	0	0
Gesamt	213	151		9	62	25	0	0	19	0
b) Einpendler:innen										
ohne Abschluss	.	18		0	0	0	0	0	0	0
Förderschulabschluss	.	0		0	0	0	0	0	0	0
Hauptschulabschluss/ ESA	54	10		0	22	0	0	0	0	0
Realschulabschluss/ MSA	196	4		0	0	10	0	0	13	0
Fachhochschulreife	28	0		0	0	0	0	0	0	0
Abitur	66	0		0	0	0	0	0	0	0
ausländischer Schulabschluss	0	0		0	0	0	0	0	0	0
Gesamt	345	32		0	22	10	0	0	13	0
B. von berufsbild. Schulen										
a) aus Lübeck										
ohne Abschluss	10	35		25	0	0	0	0	0	0
Hauptschulabschluss/ ESA	65	5		7	29	0	0	0	0	0
Realschulabschluss/ MSA	46	4		0	0	.	7	0	11	14
Fachhochschulreife	22	0		0	0	0	0	5	0	.
Abitur	15	0		0	0	0	0	0	0	.
Gesamt	158	44		32	29	.	7	5	11	25
b) Einpendler:innen										
ohne Abschluss	13	7		6	0	0	0	0	0	0
Hauptschulabschluss/ ESA	31	.		2	13	0	0	0	0	0
Realschulabschluss/ MSA	62	.		0	0	.	5	0	3	26
Fachhochschulreife	30	0		0	0	0	0	6	0	9
Abitur	22	0		0	0	0	0	0	0	5
Gesamt	158	10		8	13	.	5	6	3	40
C. Sonstige										
Abschluss an einer Hochschule	0	0		0	0	0	0	0	0	0
Berufsabschluss	0	0		0	0	0	0	0	0	0
ausländischer Schulabschluss	0	0		0	0	0	0	0	0	0
sonstiges	0	0		0	0	0	0	0	0	0
Gesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	874	237	0	49	126	44	12	11	46	65

„Aus Datenschutzgründen werden personenbezogene Zahlen < 3 und damit zusammenhängende Daten, die entsprechende Rückschlüsse ermöglichen, nicht genannt und durch einen Punkt gekennzeichnet. Sie sind in der Summe enthalten.“

3.3 Vorbildung der Schüler:innen der Friedrich-List-Schule im Eingangsjahrgang

An der Friedrich-List-Schule sind im aktuellen Berichtsjahr 510 Schüler:innen gestartet, 58 weniger als im Vorjahr.

Tabelle 9: Schüler:innen der Friedrich-List-Schule im Eingangsjahrgang nach Vorbildung und Bildungsgang

letzter Abschluss	mit Ausb.-platz	AVSH		BV-Maßn.	Berufsfachschule I	Berufsfachschule III	Fachoberschule	Berufsober-	berufliches	Fach-
		insges.	davon BIK-DAZ							
A. von allgemeinbild. Schulen										
a) aus Lübeck										
ohne Abschluss	0	0	0		0	0			0	
Förderschulabschluss	0	0	0		0	0			0	
Hauptschulabschluss/ ESA	23	0	0		35	0			0	
Realschulabschluss/ MSA	9	.	0		0	80			59	
Fachhochschulreife	.	0	0		0	0			0	
Abitur	5	0	0		0	0			0	
ausländischer Schulabschluss	.	0	0		0	0			0	
Gesamt	46	.	0		35	80			59	
b) Einpendler:innen										
ohne Abschluss	.	0	0		0	0			0	
Förderschulabschluss	0	0	0		0	0			0	
Hauptschulabschluss/ ESA	16	0	0		13	0			0	
Realschulabschluss/ MSA	28	.	0		0	32			26	
Fachhochschulreife	.	0	0		0	0			0	
Abitur	11	0	0		0	0			0	
ausländischer Schulabschluss	.	0	0		0	0			0	
Gesamt	68	.	0		13	32			26	
B. von berufsbild. Schulen										
a) aus Lübeck										
ohne Abschluss	3	0	0		0	0			0	
Hauptschulabschluss/ ESA	8	0	0		.	0			0	
Realschulabschluss/ MSA	15	0	0		0	40			7	
Fachhochschulreife	6	0	0		0	0			0	
Abitur	0	0	0		0	0			0	
Gesamt	32	0	0		.	40			7	
b) Einpendler:innen										
ohne Abschluss	0	0	0		0	0			0	
Hauptschulabschluss/ ESA	.	0	0		.	0			0	
Realschulabschluss/ MSA	18	0	0		0	5			4	
Fachhochschulreife	11	0	0		0	0			0	
Abitur	.	0	0		0	0			0	
Gesamt	37	0	0		.	5			4	
C. Sonstige										
Abschluss an einer Hochschule	0	0	0		0	0			0	
Berufsabschluss	.	0	0		0	0			0	
ausländischer Schulabschluss	0	0	0		0	0			0	
sonstiges	0	0	0		0	0			0	
Gesamt	.	0	0		0	0			0	
Insgesamt	185	13	0	0	59	157	0	0	96	0

„Aus Datenschutzgründen werden personenbezogene Zahlen < 3 und damit zusammenhängende Daten, die entsprechende Rückschlüsse ermöglichen, nicht genannt und durch einen Punkt gekennzeichnet. Sie sind in der Summe enthalten.“

3.4 Vorbildung der Schüler:innen der Gewerbeschule Lübeck im Eingangsjahrgang

An der Gewerbeschule Lübeck wurden 637 Schüler:innen im Eingangsjahrgang gemeldet, 15 mehr als im Vorjahr.

Tabelle 10: Schüler:innen der Gewerbeschule im Eingangsjahrgang nach Vorbildung und Bildungsgang

letzter Abschluss	mit Ausb.-platz	AVSH		BV-Maßn.	Berufsfachschule I	Berufsfachschule III	Fachoberschule	Berufsoberschule	ber. Gym.	Fachschule
		insges.	davon BIK-DAZ							
A. von allgemeinbild. Schulen										
a) aus Lübeck										
ohne Abschluss	14	45	28		0	0	0	0		0
Förderschulabschluss	0	5	0		0	0	0	0		0
Hauptschulabschluss/ ESA	17	0	0		29	17	0	0		0
Realschulabschluss/ MSA	21	0	0		0	16	0	0		0
Fachhochschulreife	9	0	0		0	0	0	0		0
Abitur	13	0	0		0	0	0	0		0
ausländischer Schulabschluss	0	0	0		0	0	0	0		0
Gesamt	74	50	28		29	33	0	0		0
b) Einpendler:innen										
ohne Abschluss	24	.	5		0	0	0	0		0
Förderschulabschluss	0	.	0		0	0	0	0		0
Hauptschulabschluss/ ESA	26	0	0		4	.	0	0		0
Realschulabschluss/ MSA	45	0	0		0	.	0	0		0
Fachhochschulreife	8	0	0		0	0	0	0		0
Abitur	54	0	0		0	0	0	0		0
ausländischer Schulabschluss	0	0	0		0	0	0	0		0
Gesamt	157	10	5		4	.	0	0		0
B. von berufsbild. Schulen										
a) aus Lübeck										
ohne Abschluss	.	121	85		0	0	0	0		0
Hauptschulabschluss/ ESA	8	0	0		25	6	0	0		.
Realschulabschluss/ MSA	8	0	0		0	14	8	0		.
Fachhochschulreife	.	0	0		0	0	0	.		0
Abitur	6	0	0		0	0	0	0		0
Gesamt	25	121	85		25	20	8	.		.
b) Einpendler:innen										
ohne Abschluss	.	24	10		0	0	0	0		0
Hauptschulabschluss/ ESA	9	0	0		3	0	0	0		.
Realschulabschluss/ MSA	6	0	0		0	.	3	0		.
Fachhochschulreife	.	0	0		0	0	0	.		.
Abitur	9	0	0		0	0	0	0		0
Gesamt	28	24	10		3	.	3	.		5
C. Sonstige										
Abschluss an einer Hochschule	0	0	0		0	0	0	0		0
Berufsabschluss	0	0	0		0	0	0	0		0
ausländischer Schulabschluss	0	0	0		0	0	0	0		0
sonstiges	0	0	0		0	0	0	0		0
Gesamt	0	0	0		0	0	0	0		0
Insgesamt	284	205	128	0	61	63	11	5	0	8

„Aus Datenschutzgründen werden personenbezogene Zahlen < 3 und damit zusammenhängende Daten, die entsprechende Rückschlüsse ermöglichen, nicht genannt und durch einen Punkt gekennzeichnet. Sie sind in der Summe enthalten.“

3.5 Vorbildung der Schüler:innen der Hanse-Schule im Eingangsjahrgang

Im Eingangsjahrgang der Hanse-Schule sind 613 Personen gestartet, 81 weniger als im Vorjahr.

Der Bereich der Dualen Ausbildung hatte seit der Pandemie deutlich abgenommen von 622 Personen im Eingangsjahrgang in 2018/19 auf 483 in 2021/22 und hatte sich dann wieder erholt (Vorjahr 526 Schüler:innen). Dieses Jahr ist erneut ein leichter Rückgang zu verzeichnen auf 491 Schüler:innen (-35). Als Landesberufsschule für die Veranstaltungsbranche war die Schule besonders von den pandemiebedingten Einschränkungen betroffen.

Tabelle 11: Schüler:innen der Hanse-Schule im Eingangsjahrgang nach Vorbildung und Bildungsgang

letzter Abschluss	mit Ausb.-platz	AVSH		BV-Maßn.	Berufsfachschule I	Berufsfachschule III	Fachober-	Berufsober-	berufliches	Fach-
		insges.	davon BIK-DAZ							
A. von allgemeinbild. Schulen										
a) aus Lübeck										
ohne Abschluss	5	0	0		0		0	0		0
Förderschulabschluss	0	0	0		0		0	0		0
Hauptschulabschluss/ ESA	52	6	0		35		0	0		0
Realschulabschluss/ MSA	62	.	0		0		0	0		5
Fachhochschulreife	39	0	0		0		0	0		3
Abitur	44	0	0		0		0	0		3
ausländischer Schulabschluss	.	0	0		0		0	0		0
Gesamt	203	8	0		35		0	0		11
b) Einpendler:innen										
ohne Abschluss	0	0	0		0		0	0		0
Förderschulabschluss	.	0	0		0		0	0		0
Hauptschulabschluss/ ESA	34	0	0		6		0	0		0
Realschulabschluss/ MSA	54	.	0		0		0	0		0
Fachhochschulreife	13	0	0		0		0	0		0
Abitur	61	0	0		0		0	0		0
ausländischer Schulabschluss	.	0	0		0		0	0		0
Gesamt	167	.	0		6		0	0		0
B. von berufsbild. Schulen										
a) aus Lübeck										
ohne Abschluss	0	0	0		0		0	0		0
Hauptschulabschluss/ ESA	3	0	0		0		0	0		0
Realschulabschluss/ MSA	15	0	0		0		12	0		4
Fachhochschulreife	17	0	0		0		0	20		.
Abitur	11	0	0		0		0	0		.
Gesamt	46	0	0		0		12	20		7
b) Einpendler:innen										
ohne Abschluss	0	0	0		0		0	0		0
Hauptschulabschluss/ ESA	9	0	0		0		0	0		0
Realschulabschluss/ MSA	14	0	0		0		6	0		0
Fachhochschulreife	14	0	0		0		0	16		0
Abitur	28	0	0		0		0	0		0
Gesamt	65	0	0		0		6	16		0
C. Sonstige										
Abschluss an einer Hochschule	.	0	0		0		0	0		0
Berufsabschluss	0	0	0		0		0	0		0
ausländischer Schulabschluss	0	0	0		0		0	0		0
sonstiges	.	0	0		0		0	0		0
Gesamt	10	0	0		0		0	0		0
Insgesamt	491	9	0	0	41	0	18	36	0	18

„Aus Datenschutzgründen werden personenbezogene Zahlen < 3 und damit zusammenhängende Daten, die entsprechende Rückschlüsse ermöglichen, nicht genannt und durch einen Punkt gekennzeichnet. Sie sind in der Summe enthalten.“

3.6 Vorbildung der Schüler:innen der berufsbildenden Schulen im Eingangsjahrgang insgesamt

Tabelle 12 stellt zusammenfassend dar, wie viele Schüler:innen in Lübeck im Schuljahr 2024/25 insgesamt in den jeweiligen Bildungsangeboten der berufsbildenden Schulen mit welcher Vorbildung begonnen haben.

Tabelle 12: Schüler:innen der berufsbildenden Schulen im Eingangsjahrgang nach Vorbildung und Bildungsgang insgesamt

letzter Abschluss	mit Ausb.-platz	AVSH		BV-Maßn.	BFS I	BFS III	FOS	BOS	ber. Gym.	FS	Summe
		insges.	davon BIK-DAZ								
A. von allgemeinbild. Schulen											
a) aus Lübeck											
ohne Abschluss	24	207	39	16	0	0	0	0	0	0	247
Förderschulabschluss	.	60	0	.	0	0	0	0	0	0	62
Hauptschulabschluss/ ESA	185	108	0	5	197	42	0	0	0	0	537
Realschulabschluss/ MSA	204	48	0	.	0	211	0	0	100	17	581
Fachhochschulreife	68	0	0	0	0	0	0	0	0	12	80
Abitur	125	0	0	0	0	0	0	0	0	16	141
ausländischer Schulabschluss	.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	.
Gesamt	610	423	39	23	197	253	0	0	100	45	1651
b) Einpendler:innen											
ohne Abschluss	26	41	7	.	0	0	0	0	0	0	68
Förderschulabschluss	.	4	0	0	0	0	0	0	0	0	.
Hauptschulabschluss/ ESA	139	12	0	0	50	13	0	0	0	0	214
Realschulabschluss/ MSA	339	7	0	0	0	64	0	0	64	3	477
Fachhochschulreife	60	0	0	0	0	0	0	0	0	9	69
Abitur	197	0	0	0	0	0	0	0	0	7	204
ausländischer Schulabschluss	.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	.
Gesamt	767	64	7	.	50	77	0	0	64	19	1042
B. von berufsbild. Schulen											
a) aus Lübeck											
ohne Abschluss	15	156	85	25	0	0	0	0	0	0	196
Hauptschulabschluss/ ESA	109	5	0	7	88	16	0	0	0	.	226
Realschulabschluss/ MSA	106	4	0	0	0	132	27	0	47	59	375
Fachhochschulreife	48	0	0	0	0	0	0	38	0	.	92
Abitur	32	0	0	0	0	0	0	0	0	22	54
Gesamt	310	165	85	32	88	148	27	38	47	88	943
b) Einpendler:innen											
ohne Abschluss	14	31	10	6	0	0	0	0	0	.	51
Hauptschulabschluss/ ESA	62	.	0	4	17	.	0	0	0	.	88
Realschulabschluss/ MSA	125	.	0	0	6	25	14	0	8	32	211
Fachhochschulreife	59	.	0	0	0	.	0	25	0	19	104
Abitur	68	0	0	0	0	0	0	0	0	14	82
Gesamt	328	34	10	10	23	28	14	25	8	66	536
C. Sonstige											
Abschluss an einer Hochschule	.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	.
Berufsabschluss	.	0	0	0	0	0	10	0	0	0	12
ausländischer Schulabschluss	0	0	0	0	0	10	0	0	0	0	10
sonstiges	.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	.
Gesamt	12	0	0	0	0	10	10	0	0	0	32
Insgesamt	2.027	686	141	66	358	516	51	63	219	218	4.204

„Aus Datenschutzgründen werden personenbezogene Zahlen < 3 und damit zusammenhängende Daten, die entsprechende Rückschlüsse ermöglichen, nicht genannt und durch einen Punkt gekennzeichnet. Sie sind in der Summe enthalten.“

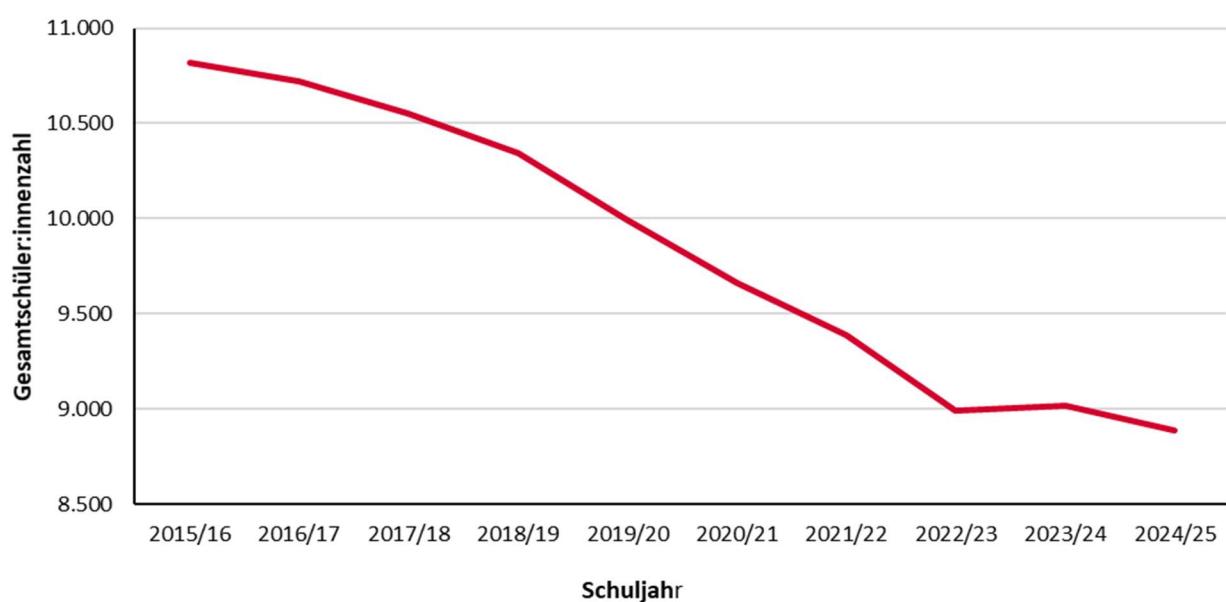
Es wurden 4.204 Schüler:innen im Eingangsjahrgang gemeldet, 78 weniger als im Vorjahr. Dies ist ein Minus von 2 %.

Von 4.204 Schüler:innen im Eingangsjahrgang kamen 62 % (2.594) aus Lübeck und 38 % (1.578) waren Einpendler:innen.⁴ Unter den 2.027 Berufsschüler:innen in der Dualen Ausbildung gab es mehr Einpendler:innen (55 %) als Lübecker:innen (45 %). 64 % der Schüler:innen im Eingangsjahrgang (2.693) besuchten zuvor eine allgemeinbildende Schule und 35 % (1.479) eine berufsbildende Schule. Es lässt sich berechnen, dass in der Dualen Ausbildung von 2.027 Schüler:innen im Eingangsjahrgang 32 % Abitur oder Fachhochschulreife besaßen, 38 % den MSA und 24 % den ESA. 79 Schüler:innen (4 %) ohne Schulabschluss und 2 mit einem Förderabschluss (0,1 %) begannen eine Ausbildung. In der AVSH befanden sich unter den insgesamt 686 neu gestarteten Schüler:innen 435 (63 %) ohne Schulabschluss, 70 (9 %) mit FSA, 128 (19 %) mit ESA und 59 (9 %) mit MSA.

4 Entwicklung der Schüler:innenzahlen an den berufsbildenden Schulen der Hansestadt Lübeck

4.1 Entwicklung der Gesamtschüler:innenzahlen

Abbildung 6: Entwicklung der Gesamtschüler:innenzahl seit 2015/16



Die Schüler:innenzahlen an den berufsbildenden Schulen in Lübeck sind nach einem leichten Anstieg im letzten Schuljahr erneut gesunken. In diesem Schuljahr wurden 129 Schüler:innen weniger gemeldet als im Vorjahr. Insgesamt ist nach wie vor auf Landes- und Bundesebene ein Rückgang der Schüler:innenzahlen an den berufsbildenden Schulen zu beobachten. Als Ursache kann in den letzten Jahren neben dem anhaltenden Trend zu schulischer Ausbildung oder Studium die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Ausbildungsstellenmarkt angenommen werden. Im Folgenden wird die Entwicklung der einzelnen Schulstandorte und der Bildungsangebote dargestellt.

⁴ Abweichungen zu 100 % sind dem Runden der Werte geschuldet.

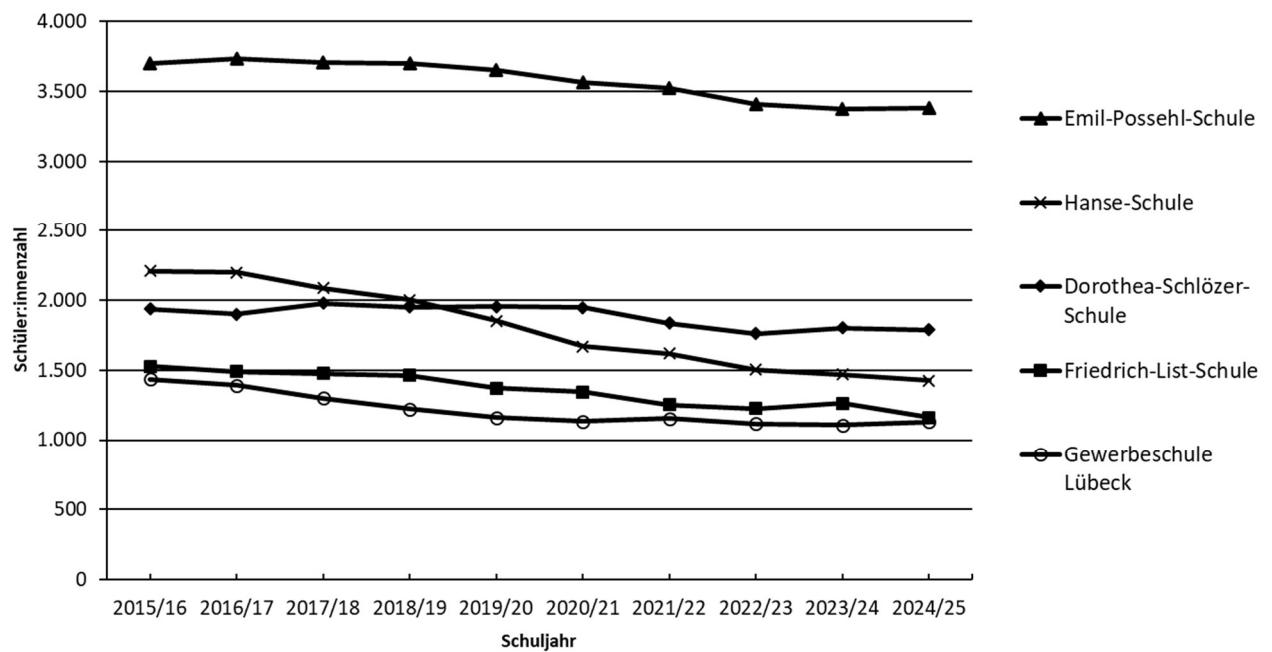
4.2 Entwicklung der Schüler:innenzahlen an den einzelnen berufsbildenden Schulen

Tabelle 13: Entwicklung der Schüler:innenzahlen an den einzelnen Schulen seit 2012/13

Schuljahr	Dorothea-Schlözer-Schule	Emil-Possehl-Schule	Friedrich-List-Schule	Gewerbeschule Lübeck	Hanse-Schule	Gesamt	Relation zum Vorjahr
2012/13	2.068	3.248	1.566	1.728	2.331	10.941	
2013/14	2.033	3.791	1.637	1.608	2.273	11.342	3,7%
2014/15	2.013	3.716	1.579	1.495	2.177	10.980	-3,2%
2015/16	1.940	3.704	1.528	1.437	2.209	10.818	-1,5%
2016/17	1.901	3.734	1.492	1.393	2.201	10.721	-0,9%
2017/18	1.978	3.705	1.478	1.302	2.089	10.552	-1,6%
2018/19	1.952	3.704	1.463	1.221	2.002	10.342	-2,0%
2019/20	1.954	3.654	1.371	1.160	1.855	9.994	-3,4%
2020/21	1.948	3.567	1.343	1.134	1.672	9.664	-3,3%
2021/22	1.837	3.525	1.253	1.154	1.620	9.389	-2,8%
2022/23	1.763	3.412	1.225	1.116	1.504	8.993	-4,2%
2023/24	1.802	3.373	1.264	1.108	1.470	9.017	0,3%
2024/25	1.789	3.380	1.163	1.130	1.426	8.888	-1,4%
<i>Relation zum Vorjahr</i>	<i>-0,7%</i>	<i>0,2%</i>	<i>-8,0%</i>	<i>2,0%</i>	<i>-3,0%</i>	<i>-1,4%</i>	

Der Trend der leicht sinkenden Schüler:innenzahlen zeigt sich in diesem Jahr besonders an der Friedrich-List-Schule und an der Hanse-Schule. Die Emil-Possehl-Schule und die Dorothea-Schlözer-Schule verzeichnen ähnliche Zahlen, wie im Vorjahr, die Gewerbeschule kann einen leichten Zuwachs an Schüler:innen verzeichnen.

Abbildung 7: Entwicklung der Schüler:innenzahlen nach Schulstandort seit 2015/16



4.3 Entwicklung der Schüler:innenzahlen in den Bildungsangeboten

Tabelle 14: Entwicklung der Schüler:innen- und Klassenzahlen in den Bildungsangeboten seit dem Schuljahr 2004/05

	Berufsschule mit Ausbildungsverhältnis, ohne BGJ 1)		Berufsgrundbildungsjahr (BGJ)		Berufsschule ohne Ausbildungsverhältnis: AVSH/ BIK-DaZ/BVM 2)		Berufsfachschule		Fachoberschule		Berufsoberschule		Berufliches Gymnasium		Fachschule		
Schuljahr	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Gesamt
2004/05	6.274	304	25	1	586	35	1.435	60	173	7	115	5	790	12	554	28	9.952
2005/06	6.207	305	25	1	499	31	1.585	68	138	6	103	5	818	12	534	24	9.909
2006/07	6.239	308	27	1	478	30	1.708	74	141	7	111	5	833	16	559	29	10.096
2007/08	6.522	317	29	1	534	32	1.771	75	129	6	100	5	873	14	553	28	10.511
2008/09	6.833	327	31	1	450	28	1.806	75	167	8	105	5	903	15	622	30	10.917
2009/10	7.230	360	30	1	388	26	1.861	77	189	8	132	6	973	36	773	34	11.576
2010/11	6.753	348	29	1	397	28	1.828	75	193	9	134	6	970	45	787	37	11.091
2011/12	6.697	341	30	1	382	26	1.801	74	178	7	193	8	1.001	46	776	36	11.058
2012/13	7.107	357	23	1	373	24	1.707	71	159	7	227	9	1.024	44	822	40	11.442
2013/14	6.929	356	61	2	419	26	1.679	70	173	8	165	7	1.065	46	851	42	11.342
2014/15	6.566	351	54	2	528	33	1.560	69	151	8	137	6	1.095	47	889	45	10.980
2015/16	6.606	351	45	2	544	32	1.444	66	133	7	169	7	1.043	47	834	44	10.818
2016/17	6.443	337	48	2	846	51	1.378	61	107	5	129	6	974	47	796	48	10.721
2017/18	6.366	337	28	1	964	49	1.296	58	101	6	117	6	919	46	761	42	10.552
2018/19	6.406	336	30	1	847	47	1.320	58	85	4	95	5	818	44	741	43	10.342
2019/20	6.349	336	30	1	733	44	1.273	58	63	4	71	5	737	42	738	40	9.994
2020/21	6.097	339	34	1	657	42	1.333	63	60	4	85	5	629	40	769	43	9.664
2021/22	5.957	329	32	1	665	41	1.296	63	46	4	100	6	609	36	684	45	9.389
2022/23	5.636	323	30	1	733	43	1.261	64	39	3	82	5	586	34	626	41	8.993
2023/24	5.604	313	28	1	779	46	1.365	65	48	4	55	4	572	33	566	38	9.017
2024/25	5.438	329	33	1	777	49	1.428	67	51	4	63	5	570	34	528	39	8.888

1) bis 2015/16 wurden hier auch Schüler:innen ohne Ausbildungsverhältnis gezählt, die keinem anderen abgefragten Bildungsgang zugeordnet werden konnten.

2) früher hier: Berufsbefähigendes Jahr/ Ausbildungsvorbereitendes Jahr/ Berufsvorbereitungsjahr

Die seit Jahren rückläufigen Schüler:innenzahlen an den berufsbildenden Schulen lassen sich auch in den einzelnen Bildungsgängen beobachten, wobei hier Unterschiede zu sehen sind. Seit 2014/15 sind die Zahlen in Bildungsgängen, die zum Abitur oder der FHR führen, tendenziell sinkend (vgl. Abbildung 8). Besonders ausgeprägt ist der Rückgang an den Beruflichen Gymnasien. Dies ist eine landesweite Entwicklung. Im Schuljahr 2019/20 besuchten 20 % weniger Schüler:innen das Berufliche Gymnasium als noch im Schuljahr 2015/16⁵. Im gleichen Zeitraum ist die Zahl der Schüler:innen an den allgemeinbildenden Gymnasien in SH um etwa 12 % gesunken. Als Gründe werden neben demografischen Entwicklungen die zunehmende Zahl von Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe, deren Schüler:innenzahl um knapp 4 % gestiegen ist, die Wiedereinführung von G9 sowie erschwerte Zulassungsvoraussetzungen am Beruflichen Gymnasium genannt (vgl.

⁵ Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur (2021): Berufliche Bildung in Schleswig-Holstein 2020.

Berufsbildungsbericht, S. 77). Lübeck hatte in den letzten Jahren leicht steigende Schüler:innenzahlen an den Gymnasien, die Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe sind voll belegt und müssen bei der Schulwahl in Klasse 5 Kinder ablehnen. Seit 2015 hat Lübeck eine dritte Gemeinschaftsschule mit Oberstufe.

Abbildung 8: Entwicklung der Schüler:innenzahlen in Bildungsgängen mit Ziel Hochschulzugangsberechtigung

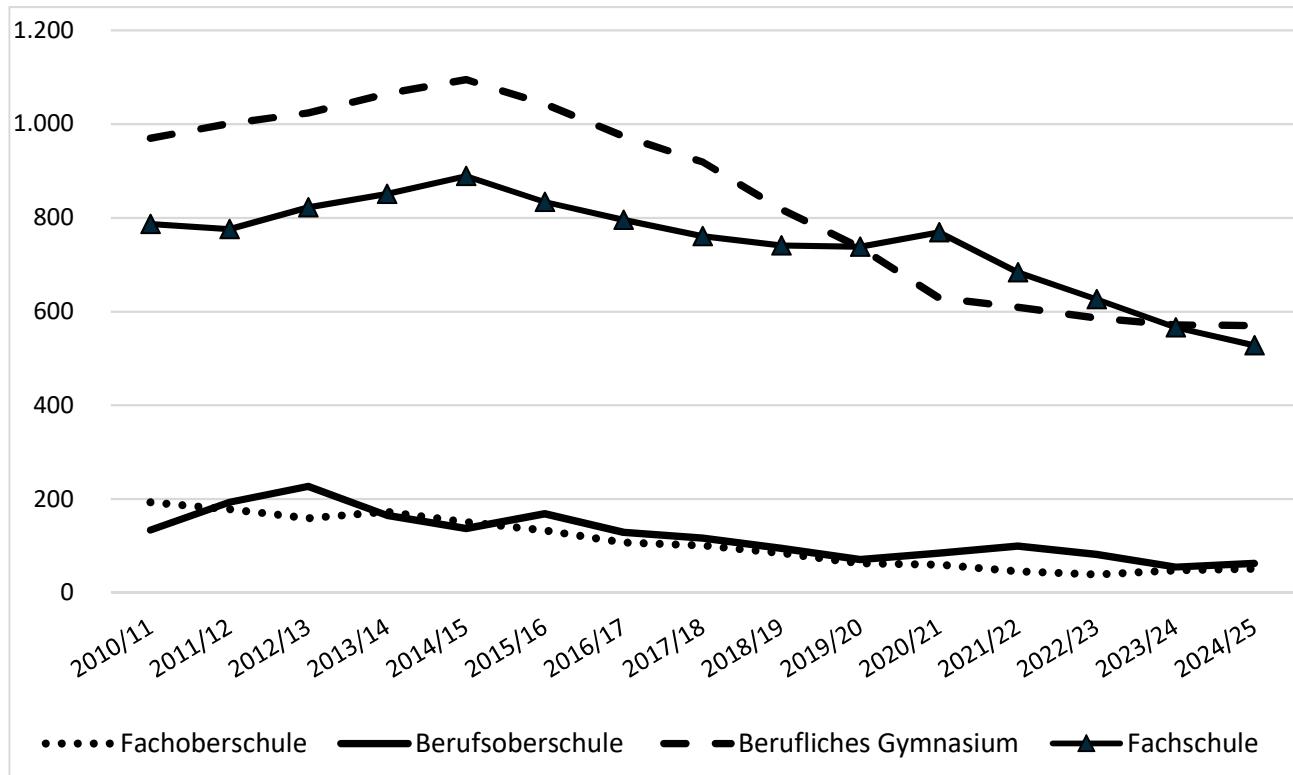
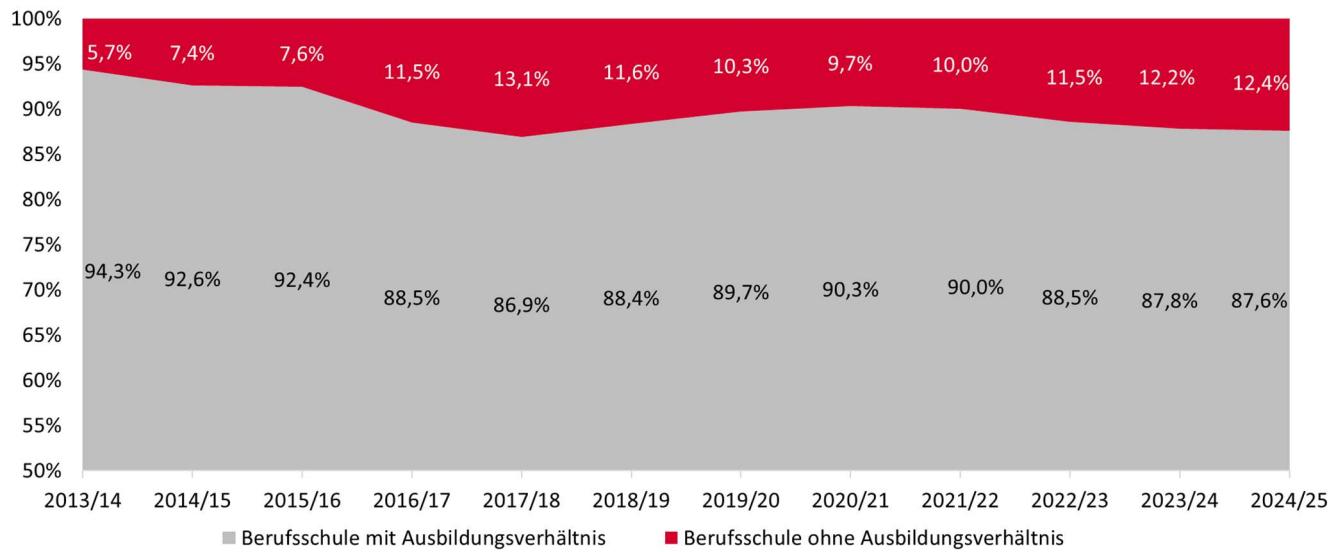


Tabelle 15: Tabellarische Übersicht der Entwicklung der Schüler:innenzahlen in den Bildungsangeboten in Prozent der Gesamtschüler:innenzahl

	Berufsschule mit Ausbildungsvorverhältnis, ohne BGJ	BGJ	Berufsschule ohne Ausb.-verhältnis	Berufsfachschule	Fachoberschule	Berufsoberschule	Berufliches Gymnasium	Fachschule
Schuljahr	Sch.	Sch.	Sch.	Sch.	Sch.	Sch.	Sch.	Sch.
2020/21	63,1%	0,4%	6,8%	13,8%	0,6%	0,9%	6,5%	8,0%
2021/22	63,4%	0,3%	7,1%	13,8%	0,5%	1,1%	6,5%	7,3%
2022/23	62,7%	0,3%	8,2%	14,0%	0,4%	0,9%	6,5%	7,0%
2023/24	62,1%	0,3%	8,6%	15,1%	0,5%	0,6%	6,3%	6,3%
2024/25	61,2%	0,4%	8,7%	16,1%	0,6%	0,7%	6,4%	5,9%

Prozentual macht der Berufsschulbereich (Duales System, BGJ und AVSH) etwa 70 % der Gesamtschüler:innenzahl der fünf berufsbildenden Schulen aus (vgl. Tabelle 15).

Abbildung 9: Schüler:innenanteil mit und ohne Ausbildungsverhältnis in Prozent der Gesamtschüler:innenzahl der Berufsschule



Der prozentuale Anteil der Schüler:innen mit Ausbildungsverhältnis an der Gesamtschüler:innenzahl der Berufsschule (Duales System, BGJ und AVSH) lag in den letzten zehn Jahren zwischen 87 % und 95 %⁶ (vgl. Abbildung 9). Der prozentuale Anteil der Berufsschüler:innen ohne Ausbildungsverhältnis war besonders während des verstärkten Zuzugs von Geflüchteten angestiegen und seit 2017/18 wieder gesunken. Seit 2020/21 nimmt er wieder zu und liegt nun bei 12 %. Insgesamt ist der prozentuale Anteil der Schüler:innen ohne Ausbildung etwa doppelt so hoch wie vor zehn Jahren. Die weitere Entwicklung dieser Gruppe ist besonders im Hinblick auf die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Ausbildungssektor von großem Interesse.

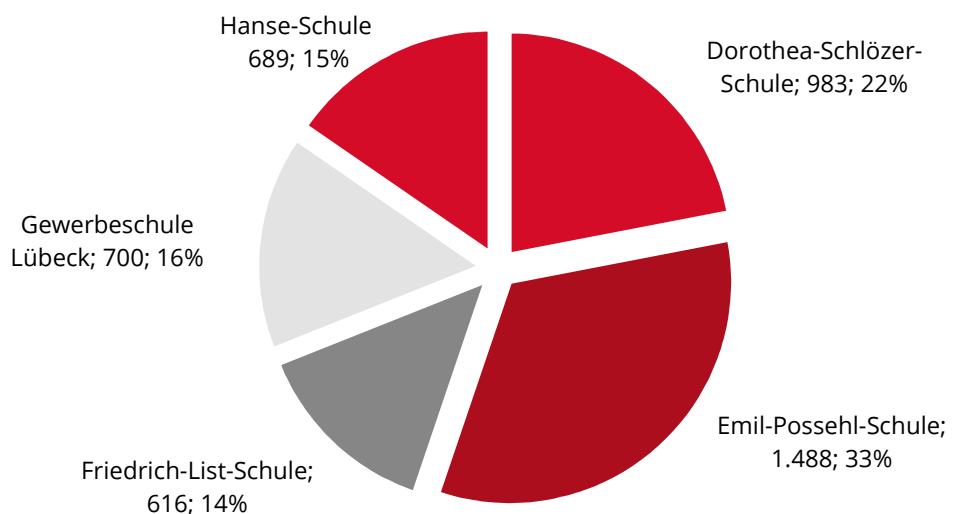
⁶ In der Abbildung ist nicht wie in den Vorjahren der prozentuale Anteil bezogen auf alle Schüler:innen der 5 Schulen, sondern bezogen auf die Berufsschule, also Duales System und AVSH, dargestellt.

5 Abgänger:innen und Absolvent:innen der berufsbildenden Schulen

5.1 Abgänger:innen und Absolvent:innen des Schuljahrs 2023/24

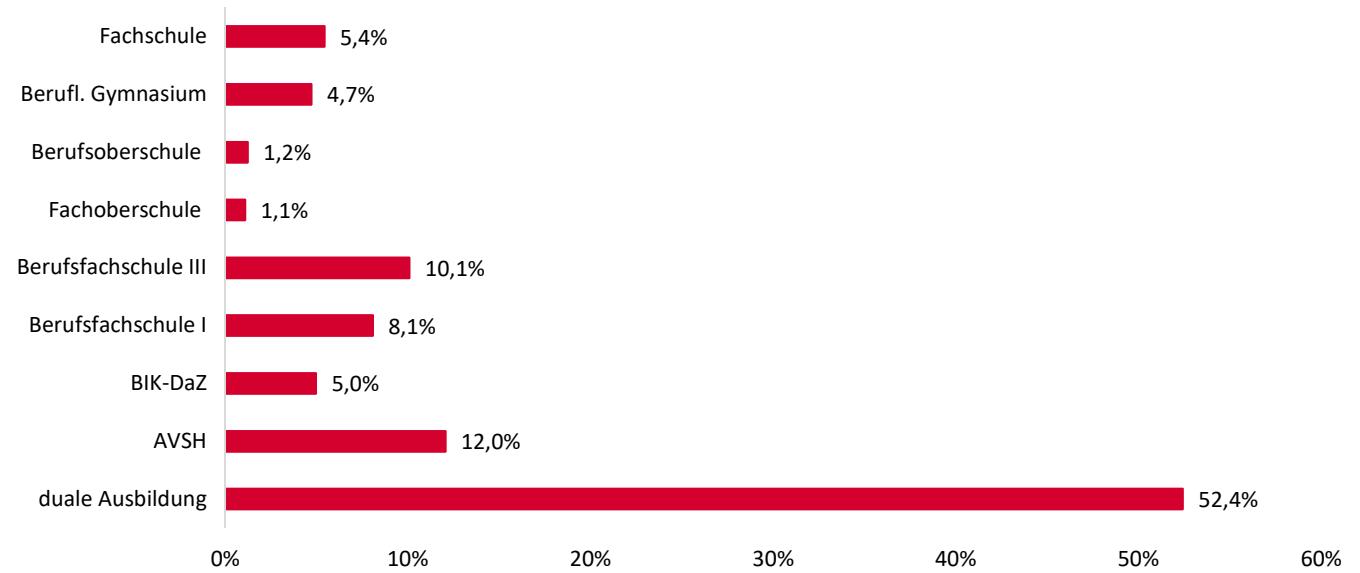
Im Sommer 2024 verließen 4.476 Schüler:innen die berufsbildenden Schulen. Der größte Anteil (33 %) davon verließ die Emil-Possehl-Schule, deren Abgänger:innen/Absolvent:innen etwa ein Drittel der Gesamtzahl ausmachten.

Abbildung 10: Verteilung der Abgänger:innen und Absolvent:innen des Schuljahrs 2023/24 auf die Schulen



Insgesamt schieden etwas mehr als die Hälfte aus der Dualen Ausbildung aus (vgl. Abbildung 11).

Abbildung 11: Abgänger:innen und Absolvent:innen 2023/24 nach Bildungsgängen



Von den Schulabgänger:innen waren 42 % weiblich (1.872). Die Abgängeranzahl entspricht fast genau der des Vorjahres (+1). In der Dualen Ausbildung gab es 100 Abgänger:innen weniger als im Vorjahr. Dies könnte ein Effekt der Pandemie sein.

Im Folgenden werden die Abgänger:innen und Absolvent:innen der einzelnen berufsbildenden Schulen gegliedert nach Bildungsgang und erreichtem Abschluss dargestellt. Am Ende des Kapitels findet sich eine Gesamtdarstellung aller Schulen.

Wichtige Hinweise zu den Tabellen 16 bis 21

Die Abgänger:innentabelle enthält nicht nur die Absolvent:innen mit „Abschlusszeugnis“, sondern auch diejenigen, die mit einem „Abgangszeugnis“ die einzelnen Bildungsgänge verlassen haben: Schüler:innen, die einen Bildungsgang mit den hierfür erforderlichen schulischen Leistungen erfolgreich abgeschlossen haben, erhalten ein „Abschlusszeugnis“.

Bei nicht ausreichenden schulischen Leistungen oder vorzeitigem Verlassen des Bildungsgangs (Wechsel des Bildungsgangs, Schulwechsel, Wegzug, Abbruch o.ä.) wird ein „Abgangszeugnis“ ausgestellt. Ein Abgangszeugnis aus der Berufsschule ist nicht mit einem Nicht-Bestehen der Ausbildung gleichzusetzen – die praktische Prüfung kann dennoch erfolgreich abgelegt werden. In den Bildungsgängen der AVSH sind direkte Übergänge in die Duale Ausbildung oder andere berufsqualifizierende Maßnahmen erwünscht und werden – auch unterjährig – angestrebt. Daher beinhalten die unter „Abgänger:innen“ gezählten Schüler:innen auch als positiv zu bewertende Übergänge in die Duale Ausbildung oder andere Maßnahmen sowie Schüler:innen, die das Berufliche Gymnasium – oftmals geplant – mit der FHR abschließen.

Im rechten Tabellenteil sind die erworbenen allgemeinbildenden Schulabschlüsse aufgeführt, die entweder automatisch mit Abschluss des Bildungsgangs oder auch zusätzlich erlangt wurden.

In der Berufsschule können die Auszubildenden – je nach vorheriger Qualifikation – zusätzlich zum beruflichen Abschluss den ESA, den MSA oder die FHR erlangen. Die AVSH bietet die Möglichkeit, zusätzlich den ESA oder den MSA abzulegen. An der Berufsfachschule können Absolvent:innen bei Abschluss den MSA oder die FHR erlangen. Fachoberschule und Fachschule bieten als höchsten Abschluss die FHR an, das Abitur kann durch Abschluss an den Beruflichen Gymnasien und an der Berufsoberschule erreicht werden.

5.2 Absolvent:innen und Abgänger:innen der Dorothea-Schlözer-Schule

983 Personen verließen im Sommer 2024 die Dorothea-Schlözer-Schule. 35 % (347) bekamen ein Abgangszeugnis und 65 % (636) erreichten ein Abschlusszeugnis. 23 % erhielten einen allgemeinbildenden Schulabschluss (228).

Tabelle 16: Absolvent:innen und Abgänger:innen der Dorothea-Schlözer-Schule im Schuljahr 2023/24 nach Bildungsgängen und Abschlüssen

	Absolvent:innen/ Abgänger:innen insgesamt	davon		dabei erworbene allgemeinb. Abschlüsse			
		mit Abgangs- zeugnis	mit Abschluss- zeugnis	ESA	MSA	FHR	Abitur
Berufsschule							
a) mit Ausbildungsverhältnis							
weiblich	207	75	132	0	4	0	0
insgesamt	214	80	134	0	4	0	0
b) ohne Ausbildungsverhältnis							
AVSH weiblich	157	70	87	32	0	0	0
insgesamt	219	87	132	51	0	0	0
BLK-DaZ weiblich	9	9	0	0	0	0	0
insgesamt	22	12	10	0	0	0	0
Berufsfachschule I							
weiblich	57	23	34	0	34	26	0
insgesamt	77	36	41	0	41	39	0
Berufsfachschule III							
weiblich	150	50	100	0	11	0	0
insgesamt	192	65	127	0	12	0	0
Fachoberschule (FHR)							
weiblich	14	.	.	0	0	13	0
insgesamt	16	3	13	0	0	13	0
Berufsoberschule (Abitur)							
weiblich	9	.	.	0	0	0	6
insgesamt	13	5	8	0	0	0	8
berufliches Gymnasium							
weiblich	65	19	46	0	0	16	30
insgesamt	90	30	60	0	0	20	40
Fachschule (FHR)							
weiblich	113	19	94	0	0	0	0
insgesamt	140	29	111	0	0	0	0
Gesamt	983	347	636	51	57	72	48
darunter weibl.	781	269	512	32	49	55	36

„Aus Datenschutzgründen werden personenbezogene Zahlen < 3 und damit zusammenhängende Daten, die entsprechende Rückschlüsse ermöglichen, nicht genannt und durch einen Punkt gekennzeichnet. Sie sind in der Summe enthalten.“

5.3 Absolvent:innen und Abgänger:innen der Emil-Possehl-Schule

1.488 Personen verließen im Sommer 2024 die Emil-Possehl-Schule. 38 % (569) bekamen ein Abgangszeugnis und 62 % (919) erreichten ein Abschlusszeugnis. 16 % erhielten einen allgemeinbildenden Schulabschluss (233).

Tabelle 17: Absolvent:innen und Abgänger:innen der Emil-Possehl-Schule im Schuljahr 2023/24 nach Bildungsgängen und Abschlüssen

	Absolvent:innen/ Abgänger:innen insgesamt	davon		dabei erworbene allgemeinb. Abschlüsse			
		mit Abgangs- zeugnis	mit Abschluss- zeugnis	ESA	MSA	FHR	Abitur
Berufsschule							
a) mit Ausbildungsverhältnis							
weiblich	111	33	78	0	4	0	0
insgesamt	986	342	644	2	32	0	0
b) ohne Ausbildungsverhältnis							
AVSH weiblich	28	22	6	6	0	0	0
insgesamt	208	112	96	45	0	0	0
BIK-DaZ weiblich							
insgesamt							
Berufsfachschule I							
weiblich	21	10	11	0	11	0	0
insgesamt	134	65	69	0	69	0	0
Berufsfachschule III							
weiblich	7	4	3	0	0	3	0
insgesamt	43	25	18	0	0	18	0
Fachoberschule (FHR)							
weiblich	0	0	0	0	0	0	0
insgesamt	6	·	·	0	0	4	0
Berufsoberschule (Abitur)							
weiblich	0	0	0	0	0	0	0
insgesamt	11	·	·	0	0	0	9
berufliches Gymnasium							
weiblich	14	3	11	0	0	4	7
insgesamt	43	9	34	0	0	9	25
Fachschule (FHR)							
weiblich	4	·	·	0	0	0	0
insgesamt	57	12	45	0	0	20	0
Gesamt	1.488	569	919	47	101	51	34
darunter weibl.	185	73	112	6	15	7	7

„Aus Datenschutzgründen werden personenbezogene Zahlen < 3 und damit zusammenhängende Daten, die entsprechende Rückschlüsse ermöglichen, nicht genannt und durch einen Punkt gekennzeichnet. Sie sind in der Summe enthalten.“

5.4 Absolvent:innen und Abgänger:innen der Friedrich-List-Schule

An der Friedrich-List-Schule schlossen 616 Personen einen Bildungsgang ab. Davon erreichten 39 % (236) ein Abgangszeugnis und 61 % (380) ein Abschlusszeugnis. Es wurden 184 allgemeinbildende Schulabschlüsse erworben (30 %).

Tabelle 18: Absolvent:innen und Abgänger:innen der Friedrich-List-Schule im Schuljahr 2023/24 nach Bildungsgängen und Abschlüssen

	Absolvent:innen/ Abgänger:innen insgesamt	davon		dabei erworbene allgemeinb. Abschlüsse			
		mit Abgangs- zeugnis	mit Abschluss- zeugnis	ESA	MSA	FHR	Abitur
Berufsschule							
a) mit Ausbildungsverhältnis							
weiblich	75	25	50	0	0	0	0
insgesamt	283	100	183	.	12	.	0
b) ohne Ausbildungsverhältnis							
AVSH weiblich	9	.	.	0	0	0	0
insgesamt	20	4	16	0	0	0	0
BLK-DaZ weiblich	5	0	5	0	0	0	0
insgesamt	14	.	.	0	0	0	0
Berufsfachschule I							
weiblich	21	11	10	0	10	0	0
insgesamt	45	22	23	0	23	0	0
Berufsfachschule III							
weiblich	79	34	45			45	
insgesamt	176	89	87			87	
Fachoberschule (FHR)							
weiblich							
insgesamt							
Berufsoberschule (Abitur)							
weiblich							
insgesamt							
berufliches Gymnasium							
weiblich	32	9	23	0	0	4	19
insgesamt	78	19	59	.	0	.	45
Fachschule (FHR)							
weiblich							
insgesamt							
Gesamt	616	236	380	.	35	102	45
darunter weibl.	221	82	139	0	10	49	19

„Aus Datenschutzgründen werden personenbezogene Zahlen < 3 und damit zusammenhängende Daten, die entsprechende Rückschlüsse ermöglichen, nicht genannt und durch einen Punkt gekennzeichnet. Sie sind in der Summe enthalten.“

5.5 Absolvent:innen und Abgänger:innen der Gewerbeschule Lübeck

An der Gewerbeschule Lübeck schlossen 700 Personen einen Bildungsgang ab. Davon erreichten 54 % (377) ein Abgangszeugnis und 46 % (323) ein Abschlusszeugnis. Es wurden 83 allgemeinbildende Schulabschlüsse erworben (12 %).

Tabelle 19: Absolvent:innen und Abgänger:innen der Gewerbeschule im Schuljahr 2023/24 nach Bildungsgängen und Abschlüssen

	Absolvent:innen/ Abgänger:innen insgesamt	davon		dabei erworbene allgemeinb. Abschlüsse			
		mit Abgangs- zeugnis	mit Abschluss- zeugnis	ESA	MSA	FHR	Abitur
Berufsschule							
a) mit Ausbildungsverhältnis							
weiblich	187	73	114	0	6	0	0
insgesamt	323	138	185	.	18	0	0
b) ohne Ausbildungsverhältnis							
AVSH weiblich	29	19	10	7	0	0	0
insgesamt	66	49	17	12	0	0	0
BfK-DaZ weiblich	46	31	15	0	0	0	0
insgesamt	166	119	47	0	0	0	0
Berufsfachschule I							
weiblich	46	26	20	0	14	0	0
insgesamt	79	40	39	.	24	0	0
Berufsfachschule III							
weiblich	23	12	11	0	9	2	0
insgesamt	40	24	16	0	.	2	0
Fachoberschule (FHR)							
weiblich	.	.	.	0	0	1	0
insgesamt	6	.	.	0	0	4	0
Berufsoberschule (Abitur)							
weiblich	.	.	.	0	0	0	.
insgesamt	4	.	.	0	0	0	.
berufliches Gymnasium							
weiblich	.	.	.	.	.	.	.
insgesamt	.	.	.	.	.	.	.
Fachschule (FHR)							
weiblich	8	0	8	0	0	4	0
insgesamt	16	3	13	0	.	6	0
Gesamt	700	377	323	14	55	12	.
darunter weibl.	342	162	180	7	29	7	.

„Aus Datenschutzgründen werden personenbezogene Zahlen < 3 und damit zusammenhängende Daten, die entsprechende Rückschlüsse ermöglichen, nicht genannt und durch einen Punkt gekennzeichnet. Sie sind in der Summe enthalten.“

5.6 Absolvent:innen und Abgänger:innen der Hanse-Schule

802 Personen verließen im Sommer 2024 die Hanse-Schule. 43 % (294) bekamen ein Abgangszeugnis und 57 % (392) erreichten ein Abschlusszeugnis. 9 % erhielten einen allgemeinbildenden Schulabschluss (59).

Tabelle 20: Absolvent:innen und Abgänger:innen der Hanse-Schule im Schuljahr 2023/24 nach Bildungsgängen und Abschlüssen

	Absolvent:innen/ Abgänger:innen insgesamt	davon		dabei erworbene allgemeinb. Abschlüsse			
		mit Abgangs- zeugnis	mit Abschluss- zeugnis	ESA	MSA	FHR	Abitur
Berufsschule							
a) mit Ausbildungsverhältnis							
weiblich	274	99	175	0	6	.	0
insgesamt	540	209	331	0	10	4	0
b) ohne Ausbildungsverhältnis							
AVSH weiblich	8	8	0	0	0	0	0
insgesamt	26	26	0	0	0	0	0
BIK-DaZ weiblich	9	9	0	0	0	0	0
insgesamt	20	20	0	0	0	0	0
Berufsfachschule I							
weiblich	15	3	12	0	12	0	0
insgesamt	26	5	21	0	21	0	0
Berufsfachschule III							
weiblich							
insgesamt							
Fachoberschule (FHR)							
weiblich	7	.	.	0	0	5	0
insgesamt	20	8	12	0	0	12	0
Berufsoberschule (Abitur)							
weiblich	15	8	7	0	0	7	0
insgesamt	27	19	8	0	0	8	0
berufliches Gymnasium							
weiblich							
insgesamt							
Fachschule (FHR)							
weiblich	15	.	.	0	0	.	0
insgesamt	30	7	20	0	0	4	0
Gesamt	689	294	392	0	31	28	0
darunter weibl.	343	132	211	0	18	18	0

„Aus Datenschutzgründen werden personenbezogene Zahlen < 3 und damit zusammenhängende Daten, die entsprechende Rückschlüsse ermöglichen, nicht genannt und durch einen Punkt gekennzeichnet. Sie sind in der Summe enthalten.“

5.7 Absolvent:innen und Abgänger:innen der berufsbildenden Schulen insgesamt

Im Sommer 2024 verließen 4.476 Schüler:innen die berufsbildenden Schulen, 1 mehr als im Vorjahr. 1.823 (41 %) davon gingen mit einem Abgangszeugnis (2 % mehr als im Vorjahr) und 2.650 (59 %) gingen mit einem Abschlusszeugnis. In der Dualen Ausbildung schlossen 63 % mit einem Abschlusszeugnis ab, somit bestanden genauso viele wie im Vorjahr die theoretische Abschlussprüfung ihrer Ausbildung. Von den Absolvent:innen erwarben 18 % (787) beim Verlassen der berufsbildenden Schulen einen allgemeinbildenden Schulabschluss: 114 den ESA, 279 den MSA, 265 die FHR und 129 das Abitur.

Tabelle 21: Absolvent:innen und Abgänger:innen 2023/24 nach Bildungsgängen und Abschlüssen insgesamt

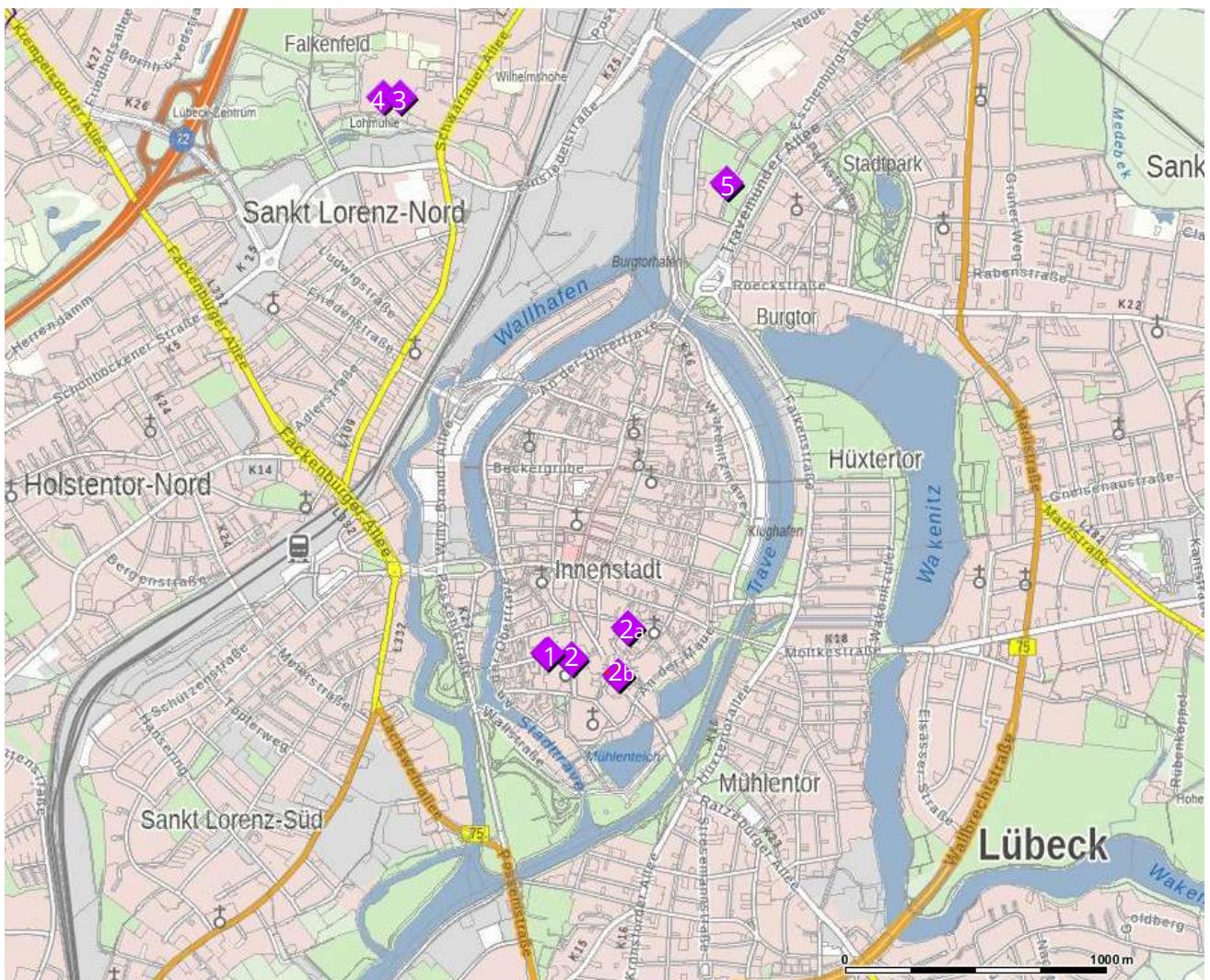
	Absolvent:innen/ Abgänger:innen insgesamt	davon		dabei erworben allgemeinb. Abschlüsse			
		mit Abgangs- zeugnis	mit Abschluss- zeugnis	ESA	MSA	FHR	Abitur
Berufsschule							
a) mit Ausbildungsverhältnis							
weiblich	854	305	549	0	20	.	0
insgesamt	2.346	869	1477	6	76	5	0
b) ohne Ausbildungsverhältnis							
AVSH weiblich	231	122	109	45	0	0	0
insgesamt	539	278	261	108	0	0	0
BIK-DaZ weiblich	69	49	20	0	0	0	0
insgesamt	222	153	69	0	0	0	0
Berufsfachschule I							
weiblich	160	73	87	0	81	26	0
insgesamt	361	168	193	0	178	39	0
Berufsfachschule III							
weiblich	259	100	159	0	20	50	0
insgesamt	451	203	248	0	24	107	0
Fachoberschule (FHR)							
weiblich	22	3	19	0	0	19	0
insgesamt	48	15	33	0	0	33	0
Berufsoberschule (Abitur)							
weiblich	26	12	14	0	0	.	7
insgesamt	55	28	27	0	0	8	19
berufliches Gymnasium							
weiblich	111	31	80	0	0	24	56
insgesamt	211	58	153	0	0	43	110
Fachschule (FHR)							
weiblich	140	23	117	0	0	8	0
insgesamt	243	51	189	0	1	30	0
Gesamt	4.476	1.823	2.650	114	279	265	129
darunter weibl.	1.872	718	1.154	45	121	136	63

„Aus Datenschutzgründen werden personenbezogene Zahlen < 3 und damit zusammenhängende Daten, die entsprechende Rückschlüsse ermöglichen, nicht genannt und durch einen Punkt gekennzeichnet. Sie sind in der Summe enthalten.“

6 Allgemeines

6.1 Übersichtskarte der berufsbildenden Schulen der Hansestadt Lübeck

Abbildung 12: Standorte der berufsbildenden Schulen, Auszug aus dem GeoPortal Lübeck, Juni 2022



1 Hanse-Schule für Wirtschaft und Verwaltung



2 Gewerbeschule Lübeck -Hauptstelle Parade



2a Gewerbeschule Lübeck -Außenstelle Schildstraße

2b Gewerbeschule Lübeck -Hotelfachschule, St. Annen-Str.



3 Emil-Possehl-Schule



4 Friedrich-List-Schule



5 Dorothea-Schlözer-Schule

6.2 Adressen der berufsbildenden Schulen

Schule	Schwerpunkt	Anschrift	Stadtteil
Dorothea-Schlözer-Schule	Ernährung, Gesundheit, Sozialwesen	Jerusalemsberg 1-3 23568 Lübeck	St. Gertrud
Friedrich-List-Schule	Wirtschaft	Georg-Kerschensteiner-Str. 29 23554 Lübeck	St. Lorenz Nord
Emil-Possehl-Schule	Technik	Georg-Kerschensteiner-Str. 27 23554 Lübeck	St. Lorenz Nord
Gewerbeschule Lübeck	Nahrung und Gastronomie, Laborberufe	Parade 2 23552 Lübeck	Innenstadt
Hanse-Schule für Wirtschaft und Verwaltung	Wirtschaft und Verwaltung	Dankwartsgrube 14-22 23552 Lübeck	Innenstadt

6.3 Übersicht über die Bildungsangebote an den berufsbildenden Schulen

Im Folgenden werden die Angebote der berufsbildenden Schulen in Schleswig-Holstein erläutert. Über etwaige schulspezifische Besonderheiten der Bildungsgänge informieren die Lübecker berufsbildenden Schulen auf ihren Websites.

Berufsschule

In der Berufsschule werden diejenigen Jugendlichen unterrichtet, die die allgemeinbildende Schule verlassen haben, aber noch berufsschulpflichtig sind.

- Duale Ausbildung

Die Fachklassen für Auszubildende an der Berufsschule vermitteln im Rahmen der Dualen Berufsausbildung gemeinsam mit den ausbildenden Betrieben eine Berufsausbildung in einem staatlich anerkannten Ausbildungsberuf und erweitern die allgemeine Bildung. Die Auszubildenden in rund 150 Ausbildungsberufen werden in Fachklassen für Einzelberufe oder Berufsgruppen zusammengefasst. Gibt es in einem Ausbildungsberuf nur wenige Auszubildende, werden Bezirksfachklassen oder Landesberufsschulen (mit Internatsbetrieb) eingerichtet. In über 100 Ausbildungsberufen mit geringer Zahl von Auszubildenden erfolgt die Beschulung in anderen Bundesländern. In einigen Berufen findet die Berufsausbildung im ersten Ausbildungsjahr im Berufsgrundbildungsjahr statt.

Schüler:innen der Berufsschulen können am Unterricht zum Erwerb der Fachhochschulreife teilnehmen, sofern sie einen mittleren Bildungsabschluss nachweisen können und sich in einer Berufsausbildung von mindestens 3 Jahren (Regeldauer) befinden.

- Ausbildungsvorbereitung Schleswig-Holstein (AVSH)

Die Ausbildungsvorbereitung Schleswig-Holstein (AVSH) ist eine schulische Form der Berufsvorbereitung. Angesprochen werden alle Schüler:innen ohne einen Ausbildungsplatz. Mit dem Besuch der AVSH wird die Berufsschulpflicht erfüllt, sofern kein Ausbildungsverhältnis nach den Bestimmungen des Berufsbildungsgesetzes aufgenommen wird. Die AVSH vermittelt praktische und theoretische Grundqualifikationen und schafft Einblicke in verschiedene Berufsfelder. Sie hilft schulische Lücken zu schließen und bereitet auf eine Ausbildung vor. Bei erfolgreicher Teilnahme am Zusatzunterricht können der ESA und der MSA erlangt werden. Im Rahmen der AVSH werden Berufsintegrationsklassen (BIK)-DaZ für die berufsschulpflichtigen Neuzugewanderten angeboten, die neben dem Spracherwerb und dem berufsvorbereitenden Unterricht auch sozialpädagogische Begleitung bei wichtigen Lebensfragen anbieten.

- Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen (BVM)

Bei Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen (BVM) werden Jugendliche ohne Ausbildungsverhältnis an zwei Tagen pro Schulwoche beschult, die Anmeldung an der Schule erfolgt über einen Bildungsträger. Die anderen drei Werkstage arbeiten sie in den Fachbereichen des Bildungsträgers der Maßnahme. Es ist eine von der Agentur für Arbeit (AA) oder dem Jobcenter (JC) geförderte Maßnahme. Es erfolgt eine Berufsorientierung, die fachtheoretisch in der Schule vertieft und im Fachbereich des Bildungsträgers praktisch untermauert wird. Die Teilnehmer:innen haben die Möglichkeit, schulische Lücken zu schließen, üben und erlernen soziale Kompetenzen, die ihnen den Start in die Berufsausbildung erleichtern. Nach erfolgreicher Teilnahme an der BVM und am Zusatzunterricht besteht für Jugendliche ohne Schulabschluss die Möglichkeit, den ESA zu erwerben.

- Zusatzunterricht zum Erwerb der Fachhochschulreife (FHR)

Schüler:innen der Berufsschulen können am Fachhochschul-Zusatzunterricht teilnehmen, sofern sie einen mittleren Bildungsabschluss nachweisen können und sich in einer Berufsausbildung von mindestens 3 Jahren (Regeldauer) befinden.

Berufsfachschule I

Die Berufsfachschule I (BFS I) vermittelt in zwei Jahren eine berufliche Grundbildung. Aufnahmevoraussetzung in die einjährige Berufsfachschule (zugleich Unterstufe der zweijährigen Berufsfachschule) ist der ESA. Nach dem erfolgreichen Besuch der einjährigen BFS I besteht die Möglichkeit, im zweiten Jahr der BFS I den MSA zu erwerben.

Berufsfachschule III

Die Berufsfachschule III (BFS III) vermittelt je nach Bildungsgang in zwei oder drei Jahren eine staatlich anerkannte Berufsausbildung in unterschiedlichen Fachrichtungen mit dem Abschluss „Staatlich geprüfte Assistentin/Staatlich geprüfter Assistent“, die nur in Schulen erworben werden kann. Aufnahmevoraussetzung ist in der Fachrichtung Sozialwesen der ESA, in den übrigen Fachrichtungen der MSA. Der Schulabschluss in der Fachrichtung Sozialwesen schließt unter bestimmten Voraussetzungen den MSA ein, in anderen Fachrichtungen kann die FHR erlangt werden. Sofern eine Fachhochschulreife (FHR) erlangt werden soll, umfasst die BFS III drei Jahre.

Fachoberschule

Die Fachoberschule (FOS) führt in einem einjährigen Vollzeitunterricht oder einem entsprechend längeren Teilzeitunterricht zur FHR. Voraussetzung für die Aufnahme in der FOS ist der MSA in Verbindung mit einer abgeschlossenen einschlägigen Berufsausbildung oder einer mindestens fünfjährigen einschlägigen Berufstätigkeit. Dieser Abschluss berechtigt zur Aufnahme des Studiums jeder Fachrichtung an einer Fachhochschule (ggf. kann ein der Studienrichtung entsprechendes Fachpraktikum verlangt werden) sowie abhängig vom Bundesland, zur Aufnahme eines Bachelor-Studiums an einer Universität. Der FOS-Abschluss ist zudem die Grundstufe für das Erreichen einer Hochschulreife in weiteren Bildungsgängen, z.B. der Berufsoberschule.

Berufsoberschule

Die Berufsoberschule (BOS) ist eine Schulform, die in Schleswig-Holstein in einem Schuljahr zur Allgemeinen bzw. Fachgebundenen Hochschulreife führt. Dieser Abschluss berechtigt zur Aufnahme des Studiums jeder Fachrichtung an einer Universität (Allgemeine Hochschulreife) bzw. zum Studium bestimmter Fachrichtungen (Fachgebundene Hochschulreife), je nach Aufnahmevoraussetzung der Universität. Die BOS baut auf der Fachoberschule bzw. der Berufsfachschule III auf, ein Wechsel von einem allgemeinbildenden oder Beruflichen Gymnasium ist nur in Ausnahmefällen möglich. Zugangsvoraussetzung ist eine abgeschlossene Berufsausbildung oder eine mindestens fünfjährige einschlägige Berufstätigkeit sowie der Realschulabschluss/Mittlere Schulabschluss. Die FOS und BOS werden in verschiedenen Fachrichtungen angeboten.

Berufliches Gymnasium

Das Berufliche Gymnasium (BG) ist ein dreijähriger Bildungsgang an berufsbildenden Schulen, der den MSA voraussetzt und mit der Abiturprüfung endet. Nach dem erfolgreichen Abschluss erhalten die Absolvent:innen das Zeugnis der Allgemeinen Hochschulreife. Nach zwei Jahren kann der schulische Teil der Fachhochschulreife erlangt werden (die FHR gliedert sich in den schulischen Teil und den praktischen Teil, der in einem Berufspraktikum oder einer Berufsausbildung besteht).

Fachschule

Die mindestens zweijährige Fachschule (FS) vermittelt erweiterte berufliche Fachkenntnisse in verschiedenen Fachrichtungen. Sie ist eine Einrichtung der beruflichen Weiterbildung. Die angebotenen Bildungsgänge schließen an eine berufliche Erstausbildung und an vorhandenen Berufserfahrungen an. Zudem wird in der Regel ein mittlerer Schulabschluss vorausgesetzt. Sie führt in Vollzeit- oder Teilzeitunterricht zu einem staatlichen Berufsabschluss, der in allen Bundesländern anerkannt wird. Darüber hinaus kann mit dem erfolgreichen Abschluss die FHR erworben werden.

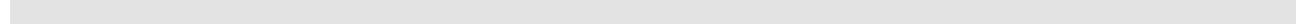
Abbildungen und Tabellen

Abbildung 1: Verteilung der Schüler:innen auf die Schulen.....	7
Abbildung 2: Verteilung der Schüler:innen auf die Bildungsangebote der Schulen	7
Abbildung 3: Verteilung der Schüler:innen nach Sektoren des Berufsbildungssystems	8
Abbildung 4: Anteil männlicher und weiblicher Schüler:innen an den einzelnen Schulen.....	9
Abbildung 5: DaZ-Schüler:innen mit Ausbildungsplatz in Prozent aller Schüler:innen mit DaZ-Bedarf	12
Abbildung 6: Entwicklung der Gesamtschüler:innenzahl seit 2015/16.....	21
Abbildung 7: Entwicklung der Schüler:innenzahlen nach Schulstandort seit 2015/16.....	22
Abbildung 8: Entwicklung der Schüler:innenzahlen in Bildungsgängen mit Ziel Hochschulzugangsberechtigung	24
Abbildung 9: Schüler:innenanteil mit und ohne Ausbildungsverhältnis in Prozent der Gesamtschüler:innenzahl der Berufsschule	25
Abbildung 10: Verteilung der Abgänger:innen und Absolvent:innen des Schuljahrs 2023/24 auf die Schulen	26
Abbildung 11: Abgänger:innen und Absolvent:innen 2023/24 nach Bildungsgängen	26
Abbildung 12: Standorte der berufsbildenden Schulen.....	34

Tabelle 1: Übersicht zu Schüler:innen, Klassen und Bildungsgängen der einzelnen Schulen.....	6
Tabelle 2: Anteil männlicher und weiblicher Schüler:innen in den einzelnen Bildungsangeboten	10
Tabelle 3: Ausländische Schüler:innen an den berufsbildenden Schulen im Schuljahr 2024/25.....	10
Tabelle 4: DaZ-Schüler:innen in den Bildungsgängen der einzelnen Schulen.....	11
Tabelle 5: Schüler:innen mit Förderbedarf an den berufsbildenden Schulen 2024/25	13
Tabelle 6: Schüler:innen nach Förderschwerpunkt im Schuljahr 2024/25.....	13
Tabelle 7: Schüler:innen der Dorothea-Schlözer-Schule im Eingangsjahrgang.....	15
Tabelle 8: Schüler:innen der Emil-Possehl-Schule im Eingangsjahrgang	16
Tabelle 9: Schüler:innen der Friedrich-List-Schule im Eingangsjahrgang.....	17
Tabelle 10: Schüler:innen der Gewerbeschule im Eingangsjahrgang.....	18
Tabelle 11: Schüler:innen der Hanse-Schule im Eingangsjahrgang	19
Tabelle 12: Schüler:innen der berufsbildenden Schulen im Eingangsjahrgang insgesamt	20
Tabelle 13: Entwicklung der Schüler:innenzahlen an den einzelnen Schulen seit 2012/13.....	22
Tabelle 14: Entwicklung der Schüler:innen- und Klassenzahlen in den Bildungsangeboten seit dem Schuljahr 2004/05.....	23
Tabelle 15: Tabellarische Übersicht der Entwicklung der Schüler:innenzahlen in den Bildungsangeboten in Prozent der Gesamtschüler:innenzahl.....	24
Tabelle 16: Absolvent:innen und Abgänger:innen der Dorothea-Schlözer-Schule im Schuljahr 2023/24 nach Bildungsgängen und Abschlüssen	28
Tabelle 17: Absolvent:innen und Abgänger:innen der Emil-Possehl-Schule im Schuljahr 2023/24 nach Bildungsgängen und Abschlüssen	29
Tabelle 18: Absolvent:innen und Abgänger:innen der Friedrich-List-Schule im Schuljahr 2023/24 nach Bildungsgängen und Abschlüssen	30
Tabelle 19: Absolvent:innen und Abgänger:innen der Gewerbeschule im Schuljahr 2023/24 nach Bildungsgängen und Abschlüssen	31
Tabelle 20: Absolvent:innen und Abgänger:innen der Hanse-Schule im Schuljahr 2023/24 nach Bildungsgängen und Abschlüssen	32
Tabelle 21: Absolvent:innen und Abgänger:innen 2023/24 nach Bildungsgängen und Abschlüssen insgesamt	33

Quellenverzeichnis

Hansestadt Lübeck, Fachbereich Kultur und Bildung, Bereich Schule und Sport: Statistik der allgemeinbildenden Schulen der Hansestadt Lübeck (<https://www.luebeck.de/schulstatistik>)
Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur (2021): Berufliche Bildung in Schleswig-Holstein 2020
Prognos AG (2021): Anforderungen an die Berufliche Bildung in Schleswig-Holstein unter Berücksichtigung des demografischen Wandels, Anforderungen der Wirtschaft und der Entwicklung von Berufsbildern



Impressum

Herausgeber: Hansestadt Lübeck
Fachbereich 4 – Kultur und Bildung
4.401 Schule und Sport
23539 Lübeck

Ansprechpartnerin: Dr. Lena Ahlborn-Ritter, Tel. (0451) 122-5110
e-mail: lena.ahlborn-ritter@luebeck.de
Internet: <http://www.luebeck.de/bildungsmonitoring>



